Nr. 10. Donnerstag, 13 Januar. 1898.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post" erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 65 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt" 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 6gespaltene Corpuszeile oder deren Raum, für Stadtbewohner 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 2gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

Sittliche Reform.

Von der Besserung der wirthschaftlichen Lage ist oft und viel die Rede; unsere sociale Gesetzgebung und die in ihrem Gefolge durchgeführten Reformen laufen in der Hauptsache darauf hinaus, wirthschaftlich Schwache zu heben, ihnen einen auskömmlichen Lohn und im Falle von Krankheit oder Invalidität die entsprechende Fürsorge zu sichern. Von der sittlichen Hebung ist weniger die Rede, und doch ist sie ebenso wichtig, ja, noch wichtiger als die der wirthschaftlichen Lage, weil erst mit der sittlichen Bildung der Boden für Glück und Zufriedenheit geschaffen wird. Wie aber soll die sittliche Hebung vor sich gehen? Durch Schulung unserer Ansichten und Eigenschaften!

Wichtig ist vor allem die Schätzung von Fleiß und Arbeit. „Arbeit macht das Leben süß!" sagt ein altes, wahres Sprichwort. Wir sollen nicht deshalb arbeiten, um die Lebensbedürfnisse befriedigen zu können, sondern wir sollen auch zur Erhaltung geistiger und körperlicher Frische arbeiten. Wie das Herz den Kreislauf des Blutes regelt und den Körper vor Stockung bewahrt, so erhalten Arbeit und Fleiß die Kräfte des Geistes und Körpers rege. Arbeit gehört zu den Bedingungen einer richtigen Lebensweise, durch sie erlangen wir Heiterkeit und Gemüthsfrieden. Und wenn wir uns an die Arbeit begeben, so müssen wir mit Leib und Seele, mit Lust, Liebe und Fleiß dabei sein, denn wer fleißig ist, kommt durch die Welt, und sei er noch so arm. Ein arbeitsames Leben zu führen, ist Bestimmung und Pflicht eines jeden Menschen; nur wer arbeitet, körperlich oder geistig, ist ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft. Mit Arbeit und Fleiß hängt eng zusammen die Sparsamkeit. Wer das Kleinste verwerthet, nichts umkommen läßt, das Vorhandene richtig eintheilt, der kann auch für die Zeit der Noth etwas zurücklegen.

Zu einer andern Gruppe von Eigenschaften gehört die Treue. Wir sollen Treue halten unserm angestammten Herrscher, der über unser Wohl und Wehe wacht, wir sollen Treue halten unserm Vaterlande. Wir sollen das unterstützen, was das Wohl des Vaterlandes fördert, und das bekämpfen was es schädigt. Wir sollen ferner Treue halten unsern Vorgesetzten, kurz, unsere Pflicht treu erfüllen. Wo Treue ist da hört die Lässigkeit auf, der Geist der Wahrheit erinnert uns an alles. Es ist zwar nicht immer leicht, die Wahrheit zu sagen, aber doch viel leichter, als sich aus einer Lüge herauszuwickeln, die den Lügner meist in einem eigenen Netze verstrickt. Nun braucht man zwar nicht alle Wahrheit zu sagen, weil es Fälle giebt, in welchen das Schweigen darüber zur Pflicht wird, aber man darf nichts als die Wahrheit sagen.

Die Wahrheit gegen andere ist aber wenig verdienstlich, wenn sie nicht in gleicher Weise gegen das eigene Herz geübt wird und zu aufrichtiger Selbsterkenntniß führt. Wie schnell und treffend ist oft unser Urtheil über die Handlungen anderer, ja selbst über ihre Beweggründe, und wie unklar und beschönigend über die eigenen. Wie oft hätten wir uns unter dem Gleichniß vom Splitter und Balken zu beugen, wenn wir nur daran dächten, statt uns zu vermessen, hoch über andere hinwegsehen. Zur Wahrheit gegen andere wie gegen sich selbst gehört Muth, nicht jener kraftbewußte, körperliche Muth, sondern der moralische, welcher es vermag, für seine Ueberzeugungen einzustehen und mit allen sittlichen Kräften dafür zu kämpfen. In den meisten Schicksalsfügungen offenbart sich der Muth durch die Standhaftigkeit, mit welcher man auch Leiden und in Stillsein und Hoffen erträgt, und das vorgesteckte Ziel fest im Auge behaltend, stets unbeirrt vorwärts schreitet!

Wo diese Eigenschaften festen Fuß gefaßt haben und sich mit Gottesfurcht verbinden, da ist die sittliche Reform durchgeführt, da gedeihen Zufriedenheit und Glück. **

Politische Uebersicht.

Stolp 13 Januar 1898

*** Unser Kaiser hörte im Laufe des Montags Marinevorträge. Dienstag Vormittag nahm der Monarch den Vortrag des Chefs des Militärkabinets v. Hahnke entgegen, später militärische Meldungen, worauf er den Generalkonsul Peldran empfing.

Kaiserliches Geschenk. Der Kaiser hat ein Exemplar der bekannten von ihm entworfenen Zeichnung mit der Unterschrift „Niemand zu Liebe — Niemand zu Leide!" Der Rebling'schen Liedertafel zu Barby an der Elbe für ihre vorzüglichen Gesangsleistungen anläßlich seines letzten Aufenthalts daselbst zum Geschenk gemacht. Das Bild ist von einem kostbaren Goldrahmen mit der Kaiserkrone umschlossen und trägt des Monarchen eigenhändige Unterschrift.

Die Eröffnung des preußischen Landtags. Im Weißen Saale des Berliner kgl. Schlosses ist Dienstag Mittag die letzte Session der gegenwärtigen Legislaturperiode des Landtags durch den Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe eröffnet worden. Vorher hatte ein evangelischer und ein katholischer Gottesdienst für die Mitglieder stattgefunden. Da der König selbst die Eröffnung nicht vornahm, ging sie in einfachen Formen vor sich. Im Ganzen mochten etwa 150 Herren anwesend sein, bei denen der schwarze Frack die Uniformen bedeutend überwog. Um 12 Uhr erschien das Gesammtministerium mit dem Fürsten Hohenlohe an der Spitze; die Minister, welche kleine Uniform angelegt hatten, schritten in den Saal geordnet nach ihrem Dienstalter und stellten sich zur linken Seite des Thrones auf. Die vorher ziemlich laute Unterhaltung verstummte; Fürst Hohenlohe trat neben die unterste auf der zum Throne emporführenden Stufen und verlas mit deutlicher Stimme die Thronrede. — Später hielten das Herrenhaus und das Abgeordnetenhaus ihre ersten Sitzungen ab. In letzterem wurde nur die Beschlußfähigkeit konstatirt, wogegen das Herrenhaus gleich sein Präsidium wählte; dasselbe setzt sich wie in der vorigen Session zusammen: Fürst Wied Präsident, v. Manteufel-Kossen erster, Oberbürgermeister Becker-Köln zweiter Vizepräsident.

Die Thronrede mit welcher in Vertretung des Königs der Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe den Landtag der preußischen Monarchie am Dienstag eröffnet hat, enthielt Nichts, was irgendwie überraschen konnte, ja überhaupt Nichts, dessen regierungsseitige Vorlage nicht vorher bereits angekündigt worden wäre. Zunächst that die Thronrede der günstigen Finanzlage des preußischen Staates Erwähnung und bestätigte damit nur die allgemeine bekannte erfreuliche Thatsache, daß der finanzielle Status in der That lange nicht so günstig war, wie in dem laufenden Etatsjahr. In Bestätigung früher schon gemachter Mittheilungen kündigt die Thronrede alsdann die Vorlegung eines sogenannten Comptabilitätsgesetzes an. Dieses ist ein Gesetz über den Staatshaushalt, in welchem gefordert wird, daß über die Verwendung der verschiedenen staatlichen Fonds und der nothwendig gewordenen Ausgaben in buchmäßiger Weise Rechnung gelegt wird. Erfreulich ist die Ankündigung eines Gesetzentwurfs betreffend die Beseitigung der Amtskautionen der Beamten. Die Stellung der geforderten Kaution hat vielen Aspiranten der Beamtenlaufbahn je und je Schwierigkeiten bereitet: um so größer wird in den Kreisen der Betheiligten die Freude sein, daß diese Kautionen fortan nicht mehr gestellt zu werden brauchen. Daß die Gehälter der Geistlichen der Monarchie eine Neuregelung, d. h. eine Aufbesserung erfahren sollen, entspricht nach der vollzogenen allgemeinen Gehaltserhöhung der Beamten nur den Anforderungen der Gerechtigkeit. Heftigere Kämpfe dürfte, wenigstens im Abgeordnetenhause, der Gesetzentwurf über eine Veränderung der Rechtsverhältnisse der Privatdocenten an den preußischen Universitäten hervorrufen. Daß nicht nur Männer von offenbarer socialdemokratischer Gesinnung, sondern selbst solche, die für die Verbreitung dieser staatsgefährlichen Partei Propaganda machen, das Recht der Vorlesungen an preußischen Universitäten besitzen, wird zwar allgemein als nicht in der Ordnung angesehen. Die Wissenschaft aber und ihre Lehre sollen frei sein, so heißt es in der Verfassung. Auf die politische Anschauung der Docenten soll es also dabei auch nicht ankommen. Die kurzen Erwägungen zeigen schon, daß der Kampf um den in Rede stehenden Entwurf von hüben wie drüben mit großer Heftigkeit geführt werden wird. An weiteren Gesetzentwürfen sind die bezüglich einer Kreditforderung von nochmals 100000 Millionen Mark für Verbreitung des Deutschthums in den östlichen Provinzen der Monarchie sowie eine Capitalserhöhung der preußischen Centralgenossenschaftskasse hervorzuheben. Für ganz Westfalen und einige rheinischen Kreise wird die Ausdehnung des gesetzlichen Anerbenrechtes angekündigt. In Folge der günstigen Finanzlage des Staates endlich sind Maßnahmen durchführbar, die allgemeiner Zustimmung sicher sind. Dahin gehört die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und die Förderung des Kleinbahnwesens sowie insbesondere die Ankündigung eines Gesetzentwurfs, der die dauernde Sicherung der gefährdeten Landestheile gegen Ueberschwemmungen durch Regulirung der in Betracht kommenden Flußläufe und deren planmäßige Unterhaltung in Aussicht nimmt und die erforderlichen Mittel dafür begehrt. Mit dem Wunsche, daß die gemeinsame Arbeit der beiden Häuser des Landtags auch in der letzten Session der Legislaturperiode dem Vaterlande zum Segen gereichen möge, erklärte der Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Die Berathung der Militärgerichtsordnung ist durch die noch vor den Weihnachtsferien vom Plenum des Reichstags gewählte Commission bereits am Tage der Wiederaufnahme der Verhandlungen begonnen worden. Die Budgetcommission nimmt ihre Berathungen dagegen erst heute (Mittwoch) auf, sie beginnt die Etatsberathung mit den Specialetats für den Reichskanzler, die Reichskanzlei und das Reichsamt des Innern. Auch die Commission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betreffend die Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen versammelt sich am Mittwoch zum ersten Male.

Trotzdem die Commissionsberathungen über die Marinevorlage erst in einigen Wochen vorgenommen werden können, erfüllt die Erörterung dieses Entwurfes doch Tag für Tag die Tagespresse. In den officiellen Centrumskreisen Bayerns plant man im Gegensatz zu den übrigen süddeutschen Centrumskreisen

---

Nachdruck verboten.

Für's Leben.

Familienroman v. G. v. Schlippenbach.

9 Fortsetzung

„Fräulein Alma, ich möchte ihnen noch von ganzem Herzen für ihre freundliche Fürsprache bei Ihrem Herrn Vater danken, es war wirklich zu —" eine wohlgezielte Kirsche traf ihn gerade auf den Mund, er blickte erstaunt hinauf.

„Kehren Sie sich um", befahl sie, „ich muß hinunterspringen. Aber da, nehmen Sie erst den Korb, er ist voll." Er streckte den Arm darnach aus und that ihr dann den Willen, indem er sich gehorsam umwandte.

Er hörte, wie sie leicht zu Boden sprang und fortlief, aber sie durfte ihm nicht entgehen, ehe er ihr gedankt, deshalb eilte er ihr nach und erreichte sie am Ende des Gartens. Sie war in die Erge getrieben und stand athemlos vor ihm.

„Ich wußte gar nicht, daß Sie so laufen können", rief sie ärgerlich. „Selbst Egon hat Mühe, mich zu haschen."

Er faßte ihre beiden Händchen und schüttelte sie herzlich. „Schon lange sehnte ich mich danach, Ihnen zu danken, Fräulein Alma, aber Sie vermieden mich in letzter Zeit absichtlich."

Sie erröthete über und über und machte sich in holder Verwirrung frei. Schalkhaft blitzten ihn die lachenden Augen unter den dunkeln, langen Wimpern an, und sie fragte halb zaghaft, halb trotzig:

„Sind Sie mir böse, weil ich Sie Pedant und Freudenstörer nannte? Egon behauptet, Sie seien es."

Er blickte ernst auf das liebreizende, rosige Gesicht nieder. „Ich muß oft so erscheinen, wenn ich es auch nicht bin", sagte er, und es lag eine leise Schwermuth in seinem Ton. „Vor nicht allzulanger Zeit war ich ein lebensfrischer, immer heiterer Gardeoffizier, dem nichts ferner lag als Pedanterie."

„Wirklich?" Sie sah ihn verwundert an. „Und warum blieben Sie es nicht, es muß viel lustiger sein!"

„Weil ich so besser für die Meinen sorgen kann", erwiderte er einfach.

Ein scheuer Blick streifte ihn. „Wie geht es Willy?" fragte sie ablenkend. „Ich sah ihn einige Tage nicht."

„Es geht ihm viel besser, Fräulein Alma, und das ist Ihr Verdienst, Gott segne Sie dafür, daß Ihr gütiges Herz sich etwas so Liebes erdacht hat."

Seine Stimme klang innig und warm, Alma blickte zu ihm empor; die sonst so ernsten, ruhigen Augen erhellten wie ein Sonnenstrahl sein ganzes Gesicht. Sie liefen davon, denn aus dem Hause hörte sie Miß Johnson rufen. Axel folgte ihr langsamer, dem weißen Kleide nachschauend, bis es hinter den Büschen verschwand.

Der Sommer verging den Brenkens angenehmer, als sie es geglaubt. Sie genossen ihren Aufenthalt in Z. doppelt, da auch die pecuniären Sorgen im Augenblick in den Hintergrund traten. Das Hauspersonal war kleiner, und Heimchen war mit der Zeit so praktisch geworden, daß sie mit wenig viel zu leisten vermochte.

Herr Westerholz hatte Axel gebeten, während seiner Abwesenheit ganz in seinem Hause zu wohnen und auch die Mahlzeiten daselbst einzunehmen. Er war so zufrieden mit seinen Leistungen, daß er freiwillig sein Gehalt erhöhte.

„Ich habe Vertrauen zu Ihnen, Brenken," sagte er, als der junge Mann ihm erfreut dankte. „So wenig ich Sie kenne, so weiß ich doch, daß ich mich auf Sie verlassen kann."

Wie wohl ihm diese Worte thaten, er fing an, seinen neuen Stand lieb zu gewinnen. Jedes Ding, dem wir uns mit Leib und Seele widmen, jede Arbeit, die unser bestes Können in Anspruch nimmt, wird uns allmählich werth und theuer.

„Weiß Gott, ich bin in den jungen Mann vernarrt", dachte Herr Westerholz. „Wenn er mich so treuherzig und freundlich ansieht, muß ich ihm gut sein. Der hat einen echt kaufmännischen Kopf."

Natürlich fehlte es dem so auffallend Begünstigten nicht an Neidern unter den früher angestellten jungen Leuten. Axel hatte aber eine so freundliche Art, daß er sich Liebe und Anerkennung erringen mußte.

Der langjährige erste Buchhalter des Geschäfts, Herr Müller, nahm sich väterlich seiner an, er unterwies ihn in den kaufmännischen Zweigen, die erforderlich waren, damit er später eine höhere Stellung auszufüllen fähig sei. Herrn Westerholz' große Güte war indessen nicht so ganz ohne Eigennutz. Er theilte die Verehrung seiner Tochter für Gertrud und bewunderte sie im Stillen, war aber mit sich selbst noch nicht klar, ob er das entscheidende Wort sprechen sollte.

Er war ein stattlicher Vierziger, reich und wohlangesehen, und sie war ein armes Mädchen, das um ihr tägliches Brod arbeitete. Würde sie in ihrer frischen, königlichen Schönheit seinen Wünschen geneigt sein? Er wollte nichts übereilen und es sich doch ernstlich überlegen, ehe er seinen Antrag machte.

Am Sonnabend spät, nach Schluß des Comptoirs, begab sich Axel immer nach Z., wo er bis Montag früh blieb, und es waren für Alle wahre Feststunden, wenn seine hohe Gestalt unter die weinumlaubte Veranda trat. Ilse und Erna liefen ihm jubelnd entgegen, sie hingen sich zärtlich an seinen Arm, Heimchen begrüßte ihn fröhlich und der kleine Willy wollte emporgehoben und geküßt werden. Der Mutter Augen ruhten unendlich liebevoll auf ihren beiden so verschiedenen Söhnen, auf dem jungen, schönen Mann in der Blüthe seiner Jahre, der für sie alle sorgte, auf dem zarten, kranken Kinde, dem er Vater und Bruder zugleich war.

Sie fühlte sich nach dem Gebrauch der warmen Seebäder wohler und machte, auf Axels Arm gestützt, kleine Spaziergänge bis zu einem Platz, der vom Winde geschützt war, und von dem aus man das Meer bewundern konnte.

Zuweilen ruderte er sie weit hinaus, oder er trug Willy viele Stunden umher. Die Westerholz'sche Villa lag ziemlich einsam, sie sahen fast Niemand von den übrigen Badegästen.

Mit Heimchen verlebten sie aber die schönsten Augenblicke des Tages, wenn sie am Abend allein am Strande dahinschlenderten. Sie sprachen sich dann über alle ihre Sorge und Freuden aus.

Egon war oft das Thema, das sie beschäftigte, beide Geschwister verhehlten es sich nicht, daß sein Leichtsinn ihnen noch manche trübe Stunde bereiten müsse. Unerwartet kam er viel früher zurück, als sie geglaubt. Eines Morgens trat er, die Hände in den Taschen, in das Contor herein, zu Axels höchster Verwunderung. Als ihn dieser fragte, weshalb er sobald zurückgekommen sei, gab er ausweichende Antworten.

„Du, Axel, gieb mir doch vierzig Mark", sagte er nachlässig. „Ich habe Kurt von Malwitz angepumpt und muß das Geld zurückschicken."

Der ältere Bruder schob ihm zwei Goldstücke hin und sagte ihm streng, daß er in Zukunft nichts mehr zu erwarten habe, daß er ihn ernstlich bitte, keine unnützen Ausgaben zu machen, da er sie nicht bezahlen werde.

Egon versprach es ziemlich mürrisch und bedankte sich mißmüthig. Er fuhr auf seinem Rad unaufhörlich zwischen der Stadt und Z. hin und her. Axel fand ihn einige Male in einem öffentlichen Garten mit andern jungen Leuten; sie lärmten und waren in den heitersten Laune, das im Uebermaß genossene Bier war wohl die Ursache davon, Axel beachtete es im Augenblick nicht, um seinen leichtsinnigen Bruder nicht bloßzustellen. Was half es auch, daß er ihm später sein

einen neuen Vorstoß zu Gunsten der Marinevorlage. Der „Bayrische Courier“ vertheidigt die Flottenvermehrung aufs entschiedenste und nennt diejenigen blind und blödsinnig, welche sich der Verwirklichung derselben entgegen stellen. Das harte Wort der bayrischen Centrumsfraction richtet sich aber in erster Linie gerade gegen einen großen Theil der eigenen Parteigenossen. Dadurch wird aber die Kluft zwischen den beiden Richtungen in der Centrumspartei naturgemäß nur noch größer, so daß gar kein Zweifel mehr darüber obwalten kann, daß die Abstimmung über die Flottenvorlage im Reichstage eine Spaltung des Centrums offenbaren wird. — Die Meldung, daß die polnische Reichstagsfraction für die Marinevorlage eintreten werde, bestätigt sich anscheinend nicht; wenigstens spricht sich das polnische Hauptorgan entschieden gegen eine derartige Annahme aus mit dem Bemerken, daß die ganze polnische Bevölkerung gegen eine Flottenvermehrung sei. Dessen ungeachtet wird die Vorlage doch Gesetz werden.

Die Frauenfrage in Deutsch-Südwestafrika ist bereits gelöst. Mädchen, die zur Auswanderung nach der Kolonie entschlossen sind, haben ihre Anmeldungen an die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts in Berlin zu richten, worauf die Gesuche nach entsprechender Begutachtung an das Generalsekretariat der Kolonialgesellschaft zur Erledigung weitergegeben werden. Die Gesellschaft legt im Bedarfsfalle die Kosten der Ueberfahrt aus, und zur Aufnahme der Mädchen in die Kolonie trifft die Landeshauptmannschaft die nöthigen Veranstaltungen. Die Ankommenden würden demnach unter dem Schutze der Kolonieverwaltung vorläufig in einzelnen Ansiedlerfamilien untergebracht werden, von wo aus sie sich zunächst mit den dortigen Verhältnissen vertraut machen können.

Deutschland.

Berlin, 12. Januar 1898.

— Die „B. N. N.“ veröffentlichen mit allem Vorbehalt eine ihnen aus Danzig zugegangene Meldung, wonach der dortige Eisenbahndirektionspräsident Thome ausersehen sei, in Kürze an die Stelle des Ministers Thielen zu treten.

— Der Kaiser hat durch Cabinetsordre dem Marinebercommando seine vollste Zufriedenheit über die Ausführung der Besitzergreifung von Kiaotschau durch das Kreuzergeschwader ausgedrückt.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Red.

Stolp, 13. Januar 1898.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 12. Januar 1898.

* Vorsteher: Herr Stadtv. Frank. Am Magistratstische: Herr 1. Bürgermeister Matthes. Anwesend: 31 Stadtverordnete.

Herr Rechtsanwalt Runde hat sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt. Versammlung erhebt keine Einwendungen.

Unter dem Vorsitze des Alters-Präsidenten Herrn Stadtv Wolffberg schreitet die Versammlung zur Neubildung des Bureaus. Es wurden gewählt: Zum Vorsteher im 3. Wahlgange Herr Stadtv Frank mit 15 Stimmen (14 Stimmen entfielen auf Herrn Stadtv. Wolffberg), zum stellvertretenden Vorsteher im 2. Wahlgange Herr Stadtv. Jahn mit 18 Stimmen (9 Stimmen entfielen auf Herrn Stadtv. Retz), zu Schriftführern Herr Stadtv. Hauptfleisch und Herr Stadtv. Kamphausen durch Zuruf. Die Gewählten nahmen die Wahlen an.

Als Mitglied der Finanz-Commission wird Herr Stadtv. Nietardt gewählt.

Versammlung nimmt von der Revision der städtischen Kassen Kenntniß.

Die Jahresrechnung der Bauverwaltung wird dem Magistrat zur Beantwortung zweier Erinnerungen zurückgegeben.

Die Baufluchtlinie für die Verbindungsstraße zwischen Kossuber- und Fabrikstraße wird nach kurzer Debatte dem Magistratsantrage gemäß festgesetzt.

Zur Erwirkung des Staatszuschusses ist die Aufstellung eines Normal-Etats für das städtische Gymnasium pro 1899 bis 1902 erforderlich. Der Etat, in welchen für Schulgeld 7100 M. mehr eingestellt werden konnten, macht einen Gesammtzuschuß von 62050 M. p. a. erforderlich, sodaß, wenn der Staatszuschuß in der bisherigen Höhe von 11500 M. auch ferner bewilligt werden sollte, auf die Stadt noch 50550 M. gegen 55160 M. pro 1898/99 entfallen. Versammlung setzt den Etat dem Magistratsantrage gemäß fest.

Die St. Marienkirche verlangt von der Stadtverwaltung Anerkennung der Verpflichtung zur Zahlung der Umzugskosten an die Geistlichen der St. Marienkirche, welche die Stadt bisher nur aus besonderem Entgegenkommen gezahlt haben will, ohne eine Verpflichtung anerkannt zu haben. Versammlung ist nach kurzer Befürwortung der Vorlage durch Herrn Rechtsanwalt Jacoby mit dem Magistratsantrage einverstanden, sich wegen dieser Sache mit der Marienkirche in einen Prozeß einzulassen.

Zum Etat der Kämmereiverwaltung werden 100 M. nachbewilligt.

Versammlung nimmt von einem Einladungsschreiben des Bürgervereins zur Kaisersgeburtstagsfeier am 26 d. Mts. Kenntniß.

Es folgt geheime Sitzung.

Strafkammer.

Sitzung am 12 Januar 1898.

§§ Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Wahrenburg Beisitzer: Die Herren Landgerichts-Rath Lieberkühn, Landgerichtsrath Gräfe, Landrichter Dr Ollendorff und Assessor Janke. Beamter der Staasanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Bentzki.

Der Halbbauer Carl Greunke aus Abb. Klenzin ist angeklagt, am 8. November v. J durch Fahrlässigkeit den Tod seines 2 Jahr alten Sohnes verursacht zu haben. An dem gedachten Tage Nachmittags war der Angeklagte in seiner Scheune mit dem Dreschen von Roggen beschäftigt. Er verwandte hierzu eine seitwärts der Tenne aufgestellte Dreschmaschine. Diese wurde durch ein hinter der Scheune befindliches Göpelwerk, vor welches 2 Pferde gespannt waren, in Bewegung gesetzt. Zur Beaufsichtigung des Göpelwerks war Niemand vorhanden, vielmehr wurden die Pferde, nachdem sie einmal angetrieben waren, sich selbst überlassen. Durch das Scheunenthor konnte der Angeklagte nur einen kleinen Theil des Göpelwerks überblicken. Kurz vor 4 Uhr Nachmittags hörten der Angeklagte sowie der mit ihm in der Scheune beschäftigte Knecht Voß vom Göpelwerk her lautes Kindergeschrei. Als sie hinauseilten, fanden sie den 2jährigen Sohn Richard des Angeklagten an der Welle, welche die im Göpelwerk entwickelte Kraft durch die Scheunenwand auf die Dreschmaschine übertrug, mit den Kleidern festgedreht vor. Die Welle war, da die Pferde weitergingen, noch in Bewegung und schleuderte den Körper des Knaben mit sich herum. Durch den hinzuspringenden Knecht wurden schnell die Pferde zum Stehen gebracht und der Angeklagte löste sein Kind von der Welle. Dasselbe gab keinen Laut mehr von sich, bewegte jedoch die Augenlider und athmete noch Nach 10 Minuten starb es, ohne nur zur Besinnung wieder gekommen zu sein. Der Angeklagte, dem zur Last gelegt wird, daß er die Transmissionswelle unbedeckt gelassen, sowie, daß er bei dem Göpelwerk, namentlich auch zur Leitung der Pferde, eine zuverlässige Person nicht beschäftigt hat, wurde zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt. — Das Dienstmädchen Anna Vehlow aus Rügenwalde wurde von der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung freigesprochen. — Der Knecht Carl Schulz sowie dessen Vater, der Kuhfütterer Wilhelm Schulz aus Pritzig wurden wegen Hausfriedensbruchs bezw. Widerstand und Mißhandlung zu einer Geldstrafe von je 20 M. ev. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der herrschaftliche Tagelöhner Ernst Frenschoch aus Lossin ist durch Urtheil des Schöffengerichts zu Stolp vom 28 October v. J zu einer Geldstrafe von 18 M. ev 3 Tagen Haft verurtheilt worden, weil er die ihm übertragenen Arbeiten hartnäckig geweigert hat. Die gegen dieses Urtheil Seitens des Angeklagten eingelegte Berufung wurde verworfen — Der Fischer Hermann Granzow aus Neuwasser ist durch Urtheil des Schöffengerichts zu Rügenwalde vom 21. October v. J. wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt worden. Auf die Seitens des Angeklagten eingelegte Berufung wurde das Urtheil 1 Instanz aufgehoben und der Angeklagte wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 50 M. ev. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Fischer Julius Kottlowski aus Karczemke ist durch Urtheil des Schöffengerichts zu Lauenburg vom 6. November v. J. wegen Beleidigung des Gutsvorstehers von Koß zu Garkewitz zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt worden. Die gegen dieses Urtheil Seitens des Angeklagten eingelegte Berufung wurde verworfen.

— §§ Mit der Vertretung des beurlaubten Landgerichtsraths Hasse hierselbst ist der Gerichtsassessor Hildebrandt aus Stettin betraut worden.

— * Concert. Um die Bestrebungen für Errichtung eines Nationaldenkmals zur Verherrlichung der Völkerschlacht bei Leipzig zu fördern war hierorts ein Comitee zusammengetreten, welches den Männergesangverein zur Wiederholung der patriotischen Cantate „der Landsknecht“ von Wilhelm Taubert veranlaßt hatte. Das Concert fand gestern Abend im Schützensaale statt, hatte sich indeß leider nicht eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen, wie ihn der angestrebte Zweck zu fordern wohl berechtigt war. Die Erschienenen nahmen die Darbietungen, welche auch diesmal ein künstlerisches Interesse für sich in Anspruch nahmen, sehr beifällig auf.

— Kr. Ornithologischer Verein. Der Vorsitzende, Herr Postsekretär Schwarz, eröffnete die Sitzung am Montag, den 10. Januar Abends um 9 Uhr. Nach Verlesung der Protokolle der beiden letzten Sitzungen des vorigen Jahres wurde Bericht abgestattet über die Revisionen der Kasse, der Bibliothek und des Inventars und dem Vorstande Entlastung ertheilt. Darauf verlas der zweite Vorsitzende, Herr Otto Kauffmann, einen kurzen Ueberblick über die Vereinsthätigkeit des verflossenen Jahres und sprach die Hoffnung aus, daß die für das Frühjahr geplante Geflügelausstellung Stoff zu einem reichhaltigeren sowohl wie erfreulichen Jahresbericht abgeben möchte, als er diesmal gewesen ist. Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl des Vorstandes, welche folgendes Ergebniß hatte: 1. Postsekretär Schwarz, erster Vorsitzende, 2. Mühlenbesitzer Otto Kauffmann, zweiter Vorsitzende, 3. Stationsassistent Arnold, Kassenwart, 4. Zahnarzt Krüger, Schriftführer, 5. Gerichtsaktuar Koth, stellvertretender Schriftführer und Bibliothekar, 6. Schlachthofdirektor Schwarz, erster Sachverständiger, 7. Juwelier Falk, zweiter Sachverständiger. Sämmtliche Herren wurden diesmal durch Akklamation gewählt. Zum Schluß erhielten noch vier Herren Aufnahme in den Verein. Als erfreuliches Ergebniß des Kassenberichtes ist noch zu erwähnen, daß das Vermögen des Vereins einschließlich des Inventarwerthes die Summe von tausend Mark weit überschritten hat.

— × Unbefugtes Ziegenschlachten. Ein Grundstücksbesitzer in der Präsidentenstraße bemerkte vor einigen Tagen, daß sein Stall gewaltsam erbrochen war und fand in demselben eine Blutlache und eine Kette nebst Halsriemen zum Anbinden einer Ziege. Es ist nun ermittelt worden, daß der Fleischer Leo Sorgatz aus Cublitz eine Ziege heimlich geschlachtet und das Fleisch derselben als „Hammelfleisch“ verkauft hat. Er erblickt hierin keine strafbare Handlung und behauptet, daß selbst auf dem hiesigen Fleischmarkte Ziegen- als Hammelfleisch verkauft wird. Die Strafbehörde wird ihn eines anderen belehren.

— × Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch. Der wegen Verübung von Gewaltthätigkeiten 17 Mal vorbestrafte Arbeiter Karl Kurbahn von hier fand sich am 11. dieses Monats Abends im Wittschen Schanklokal ein und wurde, weil er auf der Liste der gemeingefährlichen Personen verzeichnet ist, hinausgewiesen. Hierüber wurde er wüthend, warf einen Tisch mit Flaschen um und ließ die Aufforderung des hinzugerufenen Polizeibeamten, sich zu entfernen, unbeachtet. Als er darauf bestand, der Beamte solle ihn hinauswerfen, wurde nach einem zweiten Beamten geschickt, dessen Erscheinen Kurbahn aber nicht mehr abwartete, sondern sich vorher entfernte. Gegen den Excedenten ist Strafantrag gestellt worden.

— × Rohheit. Der 17jährige Tischlerlehrling Otto Scherff von hier verhinderte eines Abends einem Dienstmädchen das Zuschließen des Hofthores dadurch, daß er ihr einen Thorflügel mehrmals gegen die Brust stieß. Als das Mädchen ihm dieses untersagte, stieß er die gröbsten Beleidigungen aus, auch drohte er, ihr einen Stein in das Gesicht zu werfen. Gegen den Excedenten ist Strafantrag gestellt worden.

— × Mißhandlung. Der Schuhmachergeselle Albert Grabowski von hier entriß am 8. d. M. einem Dienstmädchen in der Langenstraße einen Wassereimer und nahm denselben in ein Schanklokal. Von hier wurde der Eimer durch den 16jährigen Sohn des Eigenthümers derselben herausgeholt. Gr. verfolgte diesen jungen Mann und gab ihm einen solchen Faustschlag in die rechte Schläfe, daß die ganze Gesichtshälfte später anschwoll. Von dem Vater des Mißhandelten nach seinem Namen gefragt, nahm Gr gegen ersteren eine drohende Haltung an und beleidigte ihn in gemeinster Weise. Grabowski wurde, weil Fluchtverdacht gegen ihn vorlag, in Untersuchungshaft genommen.

— §§ Feuer. Am 1. dieses Monats gegen halb 11 Uhr Abends ist in Trzebiatkow Kreis Bütow die Scheune und der Stall des Besitzers August Sonntag 11 total niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet. Die Gebäude sind bei der Pommerschen Feuer-Societät, die Mobilien bei der Mecklenburgischen (Neubrandenburg) Gesellschaft versichert.

— §§ Feuer. Am 5 dieses Monats ist in Sageritz das Wohnhaus des Eigenthümers Paul Kannenberg gegen 5 Uhr Nachmittags total niedergebrannt. Ueber die Entstehungsursache konnte bis jetzt nichts ermittelt werden. Das Gebäude ist bei der Pommerschen Feuer-Societät versichert.

— §§ Diebstahl Am 6. dieses Monats Mittags gegen 12 Uhr ist dem Kaufmann Ernst Schardin von der Eisenbahnrampe am Güterschuppen in Lauenburg ein Sack Mandeln im Werthe von 50 Mark gestohlen worden. Noch an demselben Tage Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ist der Sack von dem Kutscher Karl Pfaff aus Crampe auf der Chaussee zwischen der Neuendorfer Ziegelei und Gillmannshof aufgefunden worden. Muthmaßlich hat ein anderer Wagenführer den Sack auf dem Bahnhof gestohlen und ihn, nachdem er sich von dem Inhalte überzeugt hatte, auf der Fahrt nach Leba zu wieder fortgeworfen. Die Recherchen nach dem Diebe sind bis jetzt resultatlos gewesen.

— §§ Diebstahl. Vor dem Hause des Kaufmanns Schendel in Lauenburg ist von einem Wagen ein dem Koch Arthur Borchardt aus Berlin gehöriger Reisekorb, verschiedene Kleidungsstücke ꝛc. im Werthe von circa 200 Mark enthaltend, gestohlen worden. Die Recherchen nach dem Diebe sind bis jetzt resultatlos gewesen.

— Verstümmelungszulagen Steuerfrei. Durch einen neuerdings ergangenen Erlaß des Finanzministers ist der § 6 N. 5 des Einkommensteuergesetzes dahin erläutert worden, daß die auf Grund des Reichsgesetzes vom 27. Juni 1871 gewährten Verstümmelungszulagen bei der Berechnung des Steuerpflichtigen Einkommens in allen Fällen außer Ansatz zu lassen sind, ohne Unterschied, ob es sich dabei um Kriegs- oder um Friedensinvaliden handelt. Sonderbar genug, daß ein solcher Erlaß zur Belehrung der Einschätzungsbehörden nothwendig wird!

— Als Nachfolger des kommandirenden Generals von Blomberg wird jetzt auch der Generaladjutant des deutschen Kaisers, Generallentnant von Plessen, genannt.

Rügenwalde, 12. Januar. Herr Privat-Baumeister Jerschke verkaufte, wie wir hören, gestern seine Ziegelei an Herrn Otto Rudolph für 79000 Mark. — Die hiesige Provinzial-Irren-Anstalt wird voraussichtlich am 1. October 1899 aufgelöst werden, da die Provinzial-Verwaltung bis zu diesem Termine die in Treptow a. R. im Bau begriffene Anstalt glaubt fertig stellen zu können. Die Insassen der hiesigen Anstalt werden dann in die neue Anstalt überführt werden. Ueber die spätere Verwendung der hiesigen Anstalt, welche bekanntlich unserer Stadt zum Kauf angeboten ist, ist bisher Bestimmung nicht getroffen und erscheint es vorläufig noch zweifelhaft, ob die Stadt sich zum Ankauf entschließen wird. (N. H. Ztg.)

Köslin, 10. Januar. [In der heutigen ersten diesjährigen Sitzung der hiesigen Stadtverordnetenversammlung] erfolgte nach Einführung der neu, bezw. wiedergewählten 12 Stadtverordneten, die Wahl des Vorstandes. Im ersten Wahlgange wurden als Vorsteher für den bisherigen stellvertretenden Vorsteher Justizrath Mannkopff 18 Stimmen abgegeben, während der Kaufmann Strahl 14 erhielt. Herr Mannkopff nahm die Wahl nicht an; sodann fielen im zweiten Wahlgange auf den Kauffmann Strahl 21 Stimmen, welcher somit gewählt ist. Zum Schriftführer wurde, da der bisherige Rechtsanwalt Timm ablehnte, mit 30 Stimmen Zimmermeister Lohans, bisher Stellvertreter, gewählt. Die Wahl des stellvertretenden Vorstehers war wieder höchst interessant. Rechtsanwalt Timm und Gymnasial-Professor Dr. Bombe erhielten je 12 Stimmen, Rechtsanwalt Riemann 6, Kreisbaumeister Leptien und Justizrath Mannkoff je 2 Stimmen. Zur engeren Wahl waren diejenigen 4 zu stellen, welche die meisten Stimmen hatten. Nachdem zwischen den beiden letzteren das Loos für Leptien günstig gefallen war, kam dieser mit den übrigen drei erstgenannten zur engeren Wahl; nun erklärte auch der Rechtsanwalt Timm, eine etwa auf ihn fallende Wahl nicht annehmen zu wollen, und hiernach wurde Dr. Bombe mit 20 Stimmen gewählt. Als stellvertretender Schriftführer ging Baumeister Leptien mit 30 Stimmen aus der Wahl hervor.

Köslin, 12. [Verliehen]. Der Frau Geheimen Regierath Delsa ist vom Kaiser die Kaiser Wilhelm Erinnerungsmedaille verliehen worden. Frau Delsa ist in Folge ihrer Thätigkeit bei der freiwilligen Krankenpflege im französischen Kriege auch die Inhaberin der Erinnerungsmedaille 1870—71 für Nichtkombattanten.

Meinung sagte und ihm Vorwürfe machte, er entzog sich unfreundlich jeder Autorität, indem er die wohlgemeinten Ermahnungen in den Wind schlug. Als er in die neue Schule eintrat, geschah es sehr ungern und mit Widerwillen.

„Du willst doch Seemann werden, Egon,“ stellte ihm sein Bruder vor, „Du gelangst so nicht zum Ziel Deiner Wünsche.“

„Das ewige Lernen ist mir schrecklich“, murrte der faule Junge verdrießlich.

„Was willst Du denn, Egon?“ rief Axel in heller Verzweiflung.

„Als Matrose weiß ich genug“, versetzte er kurz. „Ich werde da nicht mehr zu lernen brauchen.“

Er war bei einem Lehrer in Pension, so lange die Mutter in Z. war. Der August hatte wundervolle Tage und es wurde beschlossen, daß die Familie Brenken bis zum ersten September am Strande bleiben sollte.

6. In Lebensgefahr.

Alma Westerholz war zurückgekehrt und genoß das Zusammensein mit ihren jungen Freundinnen in vollen Zügen. Mit Egon zankte sie sich oft, obgleich sie ihm wie sein Schatten folgte. Er verleitete sie zu allen möglichen Thorheiten, zeigte ihr das Rauchen und wollte sie durchaus überreden, das Fahren auf seinem Rad zu erlernen, denn er kam fast täglich, nach dem Schluß der Schule, nach Z. hinaus.

„Da kommt Axel!“ rief der kleine Willy erfreut. „Ich sah ihn eben zwischen den Dünen.“

„Es ist heute doch erst Donnerstag“, meinte Erna. „Komm, Else, wir wollen ihm entgegenlaufen.“

Alma und Egon lagen bequem ausgestreckt in den Hängematten. Beide rauchten und lachten miteinander.

Sie werden doch nicht Ihre eben angefangene Cigarette fortwerfen, Alma“, sagte Egon spöttisch, als das junge Mädchen sich hastig erhob und eine Bewegung machte, die diese Frage rechtfertigte.

„Nein“, antwortete sie verlegen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 12. Januar.

Der Reichstag setzte am Mittwoch die Berathung der Novelle zur Civilproceßordnung ꝛc. fort. Abg. von Buchka (cons.) wünscht die Verabschiedung des Gesetzentwurfs noch in dieser Session, verwirft aber auch die Erhöhung der Revisionssumme. Redner tritt für die Interessen der Consulenten ein. Das Gleiche thut der socialdemokratische Abgeordnete Dr. Hasse-Königsberg, der sich in eingehender Weise über die Einzelheiten der Vorlage verbreitet und besonders die Erhöhung der Revisionssumme auf 3000 M. bemängelt. Trimborns (Ctr.) befürchtet aus der geplanten Revisionssummen Erhöhung eine Beeinträchtigung des Ansehens des Reichsgerichts-Staatssecretär Nieberding betont, daß die Richter beim Reichsgericht so stark überbürdet seien, daß eine Entlastung dieses obersten deutschen Gerichtshofes unerläßlich sei Auf eine Andeutung des Abg. Lenzmann (fr. Vp.) betont der Staatssecretär, daß fiskalische Interessen an dieser Ueberlastung keine Schuld trugen. Donnerstag 2 Uhr: Fortsetzung lex Heinze.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 12 Januar.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat sich in seiner Mittwochsitzung konstituirt. Zum Präsidenten wurde an Stelle des wegen seines hohen Alters zurückgetretenen Herrn v. Köller mit 317 Stimmen Abg. v. Kröcher (kons.) gewählt, zum ersten Vizepräsidenten wieder Frhr. v. Heereman (Ctr.) und zum zweiten Dr. Krause (ntl.). Sodann hielt Finanzminister v. Miquel die Etatsrede. Die allgemeinen Staatsausgaben seien bei 501970000 M. im neuesten Etat seit 1880 um nicht weniger als 223 Mill gestiegen, wogegen die eigenen Einnahmen der Staatsverwaltungen ein Mehr von 36 Millionen aufweisen. Die direkten Steuern hatten zur Deckung der Ausgabesteigerung nicht beigetragen, von einer starken Ueberlastung mit Steuern könne also keine Rede sein. Das Jahr 1896/91 erbrachte einen Ueberschuß von 95 Mill., derjenige des laufenden Jahres sei auf 85 Mill. zu schätzen. Im neuen Etat seien alle Verwaltungen mit Mehranwendungen bedacht. Wie günstig auch unsere ganze Finanzlage erscheine, so müßten wir doch gegenüber neuen Ausgabesteigerungen die kritische Sonde anlegen, um Defizits zu vermeiden. Preußen müsse stark sein, und die Stärke eines Staates beruhe auf seinen Finanzen. Das Haus möge mithelfen, daß Preußens Stärke andauere. Nächste Sitzung: Montag; (Erste Etatsberathung.)

Handel. Gewerbe. Arbeitsmarkt.

— Fahrradzoll. In den interessirten Kreisen erwartet man in den nächsten Wochen eine enhebliche Steigerung der Fahrradeinfuhr. Es lagern bereits in den Speichern der Freihäfen enorme Konsignationen amerikanischer Räder. Der „Verein deutscher Fahrradfabrikanten" hat unter diesen Umständen sich wegen einer Erhöhung des Zolls auf Räder an die Reichsbehörden gewandt.

Telegramme der „Stolper Post".

Paris, 13 Januar. (Wolffs Bureau.) Der Richter Emil Zola hat an den Präsidenten der Republik in der Untersuchung und Verhandlung im Esterhazi-Prozeß geschrieben, daß zahlreiche Unregelmäßigkeiten und Ungesetzlichkeiten vorgekommen seien, und daß vom Kriegsminister und von verschiedenen Officieren Pflichtwidrigkeiten vorgekommen seien. Er fordert die Regierung geradezu heraus, ihn vor ein Schwurgericht zu stellen.

Madrid, 13. Januar. (Wolffs Bureau.) General Weyler erschien vor dem Staats Gerichtshofe. 6000 Mann Verstärkungen sind nach Cuba abgegangen.

London, 13. Januar. (Wolffs Bureau.) Meldungen aus Shanghai zufolge hat Marquis Ito das neue Kabinet gebildet.

Valencia, 13. Januar. (Wolffs Bureau.) Aus der Provinz Valencia wird mehrfach das Austreten der Flüsse über die Ufer gemeldet.

Singapore, 13. Januar. (Wolffs Bureau.) Das englische Kanonenboot Swift hat Befehl erhalten, nach Hainan in See zu gehen.

London, 13. Januar. (Wolffs Bureau.) Das erste Bataillon der Garde-Grenadiere hat den Befehl erhalten, nach Aegypten zu gehen.

London, 13. Januar. (Wolffs Bureau) Nach Meldungen aus Athen ist der der Deputirtenkammer unterbreitete Gesetzentwurf wegen Bildung einer internationalen Kontrollkommission für die Einnahmen zur Abtragung der außerordentlichen Schuld gestern vom Minister des Auswärtigen und den Delegirten der Mächte unterzeichnet worden.

Petersburg, 13. Januar. (Wolffs Bureau.) Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des Kriegsministers genehmigt und denselben zum Mitgliede des Reichsrathes ernannt. Der Gouverneur von Transkaspien ist zum Verweser, Fürst von Anitschkow zum einstweiligen Leiter des Unterrichtswesens und General Dragomirow zum Generalgouverneur von Kiew ernannt worden.

Die diesjährige Ballsaison bringt als beliebtestes Parfüm das **Hohenzollern Veilchen**, dessen lieblich zarter Duft uns in allen besseren Ballgesellschaften entgegentritt; die eleganten Aufmachungen finden vielfach zu Cadeau's für Bälle und Gesellschaften Verwendung. **Hohenzollern Veilchen** ist ein Fabrikat der Firma **J. F. Schwarzlose Söhne** Hoflieferanten Sr Majestät des Kaisers und Königs, **Berlin, S. W. Markgrafenstrasse 29**, und ist in allen besseren Parfümerie- und Coiffeurgeschäften vorräthig.

Marktberichte.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern

12. Januar 1898.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

Bezirk.	Weizen. M.	Roggen. M.	Gerste. M.	Hafer. M.
Stolp	185—190	128 136	128—145	135—145
Neustettin	185	129		130
Kolberg				
Naugard	180	128—131	140—150	130
Stettin	180	137	154	141—142
Anklam	180	132—142	130—145	134
Stralsund				
Platz Stettin n. Ermittelung	180—182	135—138	146—155	134—137
Platz Stolp	185—190	28 - 132	128—145	135—145
Platz Anklam	175—177	130 133	130—145	135—138
Greifswald	178	132		134
Platz Danzig	182—192	134—155	143	138
Platz Berlin n Ermittelung	189½	145½		151¼

Bezirk.	Saat-Roggen M.	Saat-Weizen M.	Spiritus M.	Kartoffeln M.
Stolp				36—40
Neustettin				
Kolberg				
Naugard				
Stettin				
Anklam				
Stralsund				
Platz Stolp				36—40

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

		Roggen.	Weizen.	Hafer.
Von Newyork	nach Berlin		209,50	
Von Liverpool	nach Berlin		207,15	
Von Odessa	nach Berlin	151,95	202,45	
Von Riga	nach Berlin	156,00	209,00	

Börsenberichte.

Stettin, 12 Januar. Wetter Trübe. Barometer. 775 Mm. Thermometer + 6 Grad, Nachts Regen Wind: W.

Nichtamtlich:

Spiritus per 10000 Liter pCt. loco ohne Faß 70er versteuert 38,00 M. bez.

Termine in Spiritus, Weizen, Roggen Hafer und Rüböl: zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln.

Prima Kartoffelmehl per 100 Kilo incl. Säcke 18 50 M. bez., 18,75 M. Br

Landmarktspreise.

Weizen 172—180 M. per Tonne bez.
Roggen 132—135 M. per Tonne bez.
Gerste 142—147 M. per Tonne bez.
Hafer 138—143 M. per Tonne bez.
Heu 2,50—3,00 M bez. per Ctr.
Stroh 32—35 M. bez. per Schock.
Kartoffeln 42—46 M. per 24 Ctr bez.

Berlin, 12 Januar. In Getreide ꝛc fanden keine Notirungen statt. Spiritus loco 70er amtlich 38,10 M bez., (voriger Cours 38,90), 50er 57,90 bez. (voriger Cours 58 20).

Berliner Pfandbriefe vom 12 Januar

Preuß. Centr.-Bod.	9	170,10 bz.G.	Pomm. Pfandbriefe	3½	100,69 G.
Pom. Hypoth.-Bank	7	158,00 G.	" "	3	92,60 G.
Reichsbank	7½	159 75 bz.G.	Ostpreußische "	3½	100,20 G.
Disc.-Commanb.	10	200 75 bz	Pomm Hypothekbr.		
Deutsche Bank	10	208 60 bz.	3. 4. (rz. neue)	4	—,—
Dtsch. Reichsanleihe	4	103 40 B.	do. 5. 6. (rz. neue)	4	100,50 bz.G.
do. do.	3½	103 50 bz.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Crd.-Gesellsch.		
do. do.	3	97 50 G	(rz. 110)	4½	93 10 bz.
Consolidirte Anleihe	4	103 40 B.	do. (rz. 100)	4	—,—
" "	3½	103 50 B	Ungar. Goldrente	4	103,90 B.
" "	3	97 90 bz	Oesterr Goldrente	4	103,25 G.
Staats-Schuldsch.	3½	100 50 B.			

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel Lombard 6, 5½

Sovereigns per Stück	—,—	Imperials per 500 Gr. f.	—.—
20 Francs-Stücke	16,18 bz.	Englische Banknoten	20,365 bz G.
Dollars per Stück	4,185 bz.G.	Französische Banknoten	80,90 bz.
Imperials per Stück	,—	Oesterreich. Banknoten	169 85 bz.
		Russische Noten 100 R.	216 65 bz

Am 13 Januar

Sonnenaufgang: 8 Uhr 9 Min Sonnenuntergang 3 Uhr 54 Min.

Eisenbahnzüge.

Stolper Kreisbahn.

ab Stolp 9,30 Vorm., 10,48 Vorm., 5,41 Nachm., 6,23 Abds.
ab Schmolsin 5,50 Vorm., 3,42 Nachm.
ab Dargerüse 5,58 Vorm., 2,3 Nachm
ab Wend-Silkow 6,28 Vorm., 4,20 Nachm

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Wäsche und Oeconomiegeräthen für das neue Armen- und Arbeitshaus soll in 9 Loosen und zwar:

Loos 1 Wäsche, Loos 2 Bekleidungsstücke, Loos 3 Eisenwaaren, Loos 4 Klempnerarbeiten, Loos 5 Böttcherarbeiten, Loos 6 Sattler- und Tapezierarbeiten, Loos 7 Korbmacherarbeiten, Loos 8 Seilerarbeiten sowie Borstenwaaren pp., Loos 9 Uhren pp.

im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer haben gehörig verschlossene Angebote, welche die Aufschrift „Angebote für Wäsche oder Oeconomiegeräthe" tragen müssen, nebst Proben von jedem Stück an den Aufseher des Armen- und Arbeitshauses bis zum 25. d. Mts. einzusenden. Die Bedingungen liegen im Armenbureau — Rathhaus Zimmer Nr. 5 — aus.

Stolp, den 12. Januar 1898.

Die Armendirection.

Stadttheater Stolp.

Freitag, 14. Januar 1898:

Gastspiel Fräulein Elsa Josty
vom Neuen Theater zu Berlin.

Tilli

Lustspiel in 4 Acten von F. Stahl.
(Im Abonnement.)

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 15. Januar d. J. Mittags 12 Uhr werde ich in Alt-Starkow, Vers.-Ort bei der verw. Schneidermeister **Zoldan:**

1 Glasschenke, 1 Ofenbank, 4 Decken, 6 Paar Tassen, 10 Teller, div. Bilder, 1 Kaffeekanne, 2 Leuchter und 2 Hühner

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Silgradt, Gerichtsvollzieher,
Fruchtstraße 26.

6 bis 10,000 Mark

sind auf ganz sichere Hypothek zum 1. April d. Js. zu vergeben.

Schmiedestraße 8.

1 Lehrling

von sogleich oder später sucht

A. Zemke, Bäckermeister.

2 herrschaftliche Wohnungen sind in meinem neuerbauten Hause Kl. Ankerstraße Nr. 4 zum 1. April zu vermiethen.

Hermann Küster.

2. Ziehung der 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 M. sind den bei eff nden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

12. Januar 18 8, vormittags.

542 52 687 907 **1037** [100] 233 59 344 474 83 605 13 32 705 37 822 83 939 **2038** 281 354 578 778 923 54 **3036** 64 177 221 [100] 338 510 64 680 767 89 **4002** 50 92 113 16 695 779 915 **5045** 232 68 80 [150] 310 678 824 944 [100] 69 87 **6083** 263 317 85 552 72 665 91 974 **7138** 92 295 303 39 597 652 707 83 978 95 **8416** 532 670 758 881 [100] 951 99 **9319** 446 514 39 611 47 93 812 963

10022 [100] 170 217 430 52 53 551 62 703 846 **11172** 95 268 82 83 532 630 811 94 957 **12091** 147 80 407 750 873 **13022** 55 146 87 388 615 38 65 887 [150] **14005** 84 519 677 [100] 716 23 812 **15007** 80 164 82 217 609 91 701 3 **16086** 111 290 302 26 35 513 18 664 866 909 51 **17116** 310 477 535 81 98 685 710 835 69 938 [150] **18082** 225 384 485 711 852 55 57 941 80 87 **19024** 48 395 575 84 791 849 84

20116 55 213 421 545 697 733 34 845 935 **21093** 167 283 391 453 525 77 687 747 82 801 82 963 **22026** 143 225 547 75 83 94 903 82 **23005** 180 389 434 574 86 870 915 **24048** 148 292 872 456 898 923 46 **25043** 77 94 160 231 492 532 [100] 658 **26001** 4 71 79 100 41 224 78 756 934 **27405** 42 49 508 13 644 700 73 888 **28066** 112 227 527 98 654 756 904 9 **29233** 97 506 80 87 611 19 988

30031 232 464 77 644 838 914 78 85 **31155** 257 308 535 620 709 982 **32126** 384 409 [200] 615 735 828 **33003** 176 279 88 [100] 515 96 680 713 848 94 **34198** 405 [15000] 27 82 524 788 828 63 **35138** 88 201 396 467 80 500 649 963 **36084** 303 57 420 544 58 79 722 63 814 62 **37056** 302 42 614 70 856 [200] 59 922 32 **38087** 332 491 95 505 [200] 645 89 752 922 78 **39475** 548 89 626 [100] 70 981

40020 127 393 **41415** 725 79 **42024** 30 271 75 92 584 791 983 **43013** 52 519 76 80 85 729 906 69 **44010** 243 50 [100] 308 37 90 482 606 19 768 939 43 57 85 **45385** 449 58 564 612 896 932 **46072** 213 14 34 95 322 644 815 912 **47199** 273 91 480 527 32 48 49 55 629 34 974 **48005** 116 87 [100] 342 72 422 59 696 [100] 702 30 99 894 958 [100] **49053** 130 244 93 391 498 685 700 57 915

50192 343 420 542 619 710 35 81 **51115** 305 446 70 77 531 83 612 64 **52042** 141 258 363 425 642 758 847 961 **53055** 168 306 46 664 94 807 [200] 27 47 68 940 **54067** 109 472 568 629 733 **55143** 257 68 300 51 91 684 860 **56027** 163 95 [150] 286 341 [500] 684 926 68 **57069** 98 114 352 91 570 660 894 **58157** 270 306 18 34 425 589 620 744 [150] 53 **59280** 529 93 742 54 874

60015 44 66 482 546 [100] 653 81 777 [500] 861 961 **61037** 278 314 35 563 76 697 753 912 **62183** 244 321 475 96 510 727 64 862 967 **63026** 274 385 458 66 69 86 629 798 800 31 [100] **64079** 96 336 446 500 15 727 **65036** [100] 95 105 292 506 87 909 **66034** [150] 347 518 46 677 970 **67000** 37 172 247 448 863 **68028** 190 365 462 568 610 45 47 845 993 **69145** 225 318 39 49 741 897 996

70006 24 72 153 400 21 546 643 915 42 **71232** 402 671 80 889 **72121** 63 247 458 548 91 745 835 [150] 46 963 **73050** 215 648 65 74 765 863 909 51 **74058** 143 [100] 215 49 520 37 40 71 740 976 **75057** 262 76 367 [100] 452 558 87 659 704 887 95 **76149** 212 321 407 567 792 945 **77293** 428 967 **78004** [100] 15 [100] 196 203 316 408 667 744 845 944 **79032** 115 250 84 576 80 922

80195 361 93 456 504 15 794 804 909 **81086** 125 322 586 699 913 **82018** 139 [100] 294 566 622 57 74 [100] **83043** 182 99 211 81 340 81 423 622 994 **84011** 97 139 356 435 83 604 55 **85000** 358 499 555 89 [100] 94 601 98 705 34 47 77 95 887 908 24 **86033** 78 264 429 500 711 **87146** 73 562 600 6 84 [100] 781 854 55 912 **88230** 314 423 [100] 97 564 669 750 64 93 819 965 **89090** 260 352

90107 274 411 95 708 35 79 872 **91090** 146 263 521 688 790 887 901 45 73 **92139** 97 212 338 47 62 579 **93031** 72 304 313 453 73 819 961 **94093** 383 475 557 680 737 **95046** 70 142 402 97 [100] 712 53 895 950 95 **96127** 546 600 1 700 99 844 [150] 977 **97019** [150] 266 310 20 32 618 58 851 54 66 96 **98215** 363 99 455 702 23 **99067** 87 228 86 423 624 63 78 835 912 25

100103 70 242 370 94 467 511 43 55 **101051** 72 249 416 92 681 724 82 **102003** 63 84 215 395 479 [100] 506 600 721 29 [300] 80 85 [100] 884 [100] 957 **103235** 359 523 601 8 704 **104189** 222 41 393 460 541 **105082** 187 450 562 76 93 625 46 70 712 920 **106065** 213 70 312 461 524 46 626 73 948 65 **107011** 58 158 253 87 92 376 582 686 824 **108029** 70 284 337 503 16 782 880 947 **109047** 164 375 400 652 56 742 72 806 42 919 [200] 29 76

110093 190 269 430 607 53 813 76 917 33 **111031** 190 202 35 310 411 528 94 753 96 930 68 **112258** 333 [100] 641 922 **113023** 133 85 382 747 827 33 66 **114373** 552 808 19 **115026** 39 57 263 394 475 528 39 655 754 938 **116060** 129 46 213 68 372 91 481 528 691 875 903 **117032** 128 77 337 656 723 977 **118058** 333 500 602 847 68 913 17 37 47 **119010** 132 202 54 59 597 763 990

120001 18 [150] 87 192 283 347 464 507 652 878 925 **121234** 94 459 624 [200] 80 894 927 **122695** 740 87 859 997 [200] **123018** 188 298 341 483 517 61 626 28 702 97 836 64 **124039** 186 286 323 [300] 490 92 613 **125097** 190 [100] 438 561 681 85 780 800 935 **126042** 182 454 559 698 846 903 59 84 **127110** 226 334 494 620 728 899 **128001** 32 [100] 72 78 191 297 368 597 702 90 856 81 94 **129020** 52 88 222 458 571 858

130041 140 308 34 420 501 56 667 716 94 960 99 **131222** 83 577 683 97 852 [150] 365 **132033** 244 422 597 650 [100] 59 724 888 [100] 982 **133054** 206 14 58 71 82 305 35 536 698 931 95 **134067** 151 246 47 51 360 68 740 981 **135008** 97 152 92 211 74 689 717 813 55 75 **136004** 309 65 507 630 **137825** 70 **138078** 387 567 744 801 53 901 99 **139012** 63 192 99 274 335 638 63 [200] 67 708 91 823 63 66 944

140052 479 606 777 842 44 74 950 53 [100] **141394** 410 525 839 49 999 **142019** [100] 174 481 [100] 527 624 [100] 891 998 **143083** 196 [100] 203 51 872 443 71 539 612 18 702 46 84 815 55 92 977 90 **144465** 95 509 64 [200] 745 51 68 823 941 **145036** 112 244 94 389 495 685 **146023** 293 522 23 609 906 11 **147035** 77 99 374 90 564 634 737 58 923 **148244** 489 562 671 747 899 965 **149075** 456 535 700 4 21 816

150065 276 329 67 521 81 756 83 835 954 **151041** 92 105 36 316 49 525 49 85 607 89 795 808 36 **152120** 252 66 318 407 520 41 653 **153234** 42 [150] 348 970 **154006** 21 174 217 20 24 336 72 652 98 712 79 840 **155073** 162 94 250 409 29 82 574 [3000] 741 79 922 33 [100] 51 55 **156039** 200 32 613 702 11 59 848 **157169** 96 241 582 710 967 81 **158044** 147 254 97 305 483 522 48 643 67 714 843 961 **159176** 310 83 587 716 [100]

160492 624 [150] 76 713 34 882 **161251** 376 500 54 79 693 725 [200] **162201** [100] 50 380 471 769 93 828 64 920 90 **163034** 108 262 775 [100] 856 **164126** 282 89 387 669 883 96 **165002** 137 268 306 52 526 84 856 996 99 **166130** 374 472 718 96 925 **167043** 188 735 91 [150] 837 **168020** 91 185 224 351 71 430 54 599 703 836 **169068** 186 320 565 692 786

170035 86 229 58 489 702 813 53 **171021** 125 385 505 [150] 24 642 958 **172374** 401 551 671 792 905 [150] 41 **173047** 185 343 94 [300] 400 4 568 653 57 766 70 877 963 **174237** 91 402 87 502 18 76 663 98 741 837 **175970** **176156** 65 337 401 70 691 710 26 96 881 **177153** [100] 81 [150] 309 528 688 794 840 **178053** 69 [100] 79 131 364 76 424 77 500 35 73 663 69 85 738 64 809 15 993 **179073** 181 322 46 89 600 [100]

180142 200 328 39 645 977 **181058** 283 447 569 634 53 921 **182086** 148 52 57 292 461 595 96 680 81 898 961 **183022** 55 231 307 15 73 604 973 **184002** 71 187 270 376 433 559 608 37 707 882 **185142** 399 532 38 [200] 55 670 99 882 948 96 **186118** 64 253 301 482 575 692 726 42 831 949 [100] 72 **187007** 59 [200] 123 620 37 90 838 **188234** 330 96 415 600 65 843 77 973 88 [100] **189140** 200 82 345 460 518 51 635 743 50 56

190136 205 70 83 366 778 803 **191007** 180 272 443 79 570 734 73 81 869 987 **192009** 321 605 21 702 13 79 837 59 **193066** 261 82 511 699 723 930 **194009** 110 261 771 846 50 86 940 79 [100] 90 **195234** 47 424 706 44 49 974 **196072** 361 550 610 [100] 897 930 62 **197077** 187 283 341 60 456 516 23 [3000] 46 618 829 78 96 **198123** 270 407 [100] 816 71 **199193** 302 24 34 665 703 43 72 864 917 95

200074 111 388 488 719 26 47 867 90 901 11 40 72 **201105** 45 242 355 99 569 656 832 **202031** 324 441 530 57 667 877 96 923 79 **203006** 101 62 242 63 75 394 752 61 65 862 76 94 **204014** 56 86 138 228 662 725 61 804 79 932 **205032** 97 688 740 824 39 62 998 **206109** 12 91 255 76 350 470 918 **207307** 81 435 949 **208014** 118 306 81 448 504 [100] 73 [150] 600 45 729 77 879 947 **209029** [100] 93 190 229 344 545 632 724 31 52 72 812 37 62 924

210531 73 618 68 71 77 766 **211036** 146 54 419 27 75 590 745 941 75 82 **212029** 35 100 233 373 435 53 662 94 819 37 [100] **213171** 225 96 357 418 967 69 **214015** 35 124 63 250 327 880 [150] 915 53 64 91 **215050** 413 624 69 792 913 16 77 **216078** 95 163 263 518 79 668 76 784 92 98 827 72 **217001** 241 303 22 494 665 770 923 49 80 **218086** 219 28 99 316 401 25 60 590 730 803 32 [100] 55 **219043** 103 6 429 600 16 22 87 713 52 58 848 951

220030 [100] 53 63 102 35 46 685 **221003** 244 594 610 23 36 67 847 [200] 74 **222217** 308 710 **223186** 210 21 365 850 62 78 **224198** 398 422 635 65 790 805 **225022** 164 297 377 447 [100] 54

Berichtigung: In der Liste vom 11. Januar Vormittag lies 130179 statt 130174.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Anna Marsch (Stettin) mit Herrn Brunnenbautechniker Paul Mascow (Stettin.) Fräulein Amanda Lohrke (Abb. Gr Küssde) mit Herrn Julius Damke (Neustettin)

Gestorben: Herr Kgl Eisenbahn-Werk-Controleur a. D. August Drewke (Stettin) Frau Ww Caroline Urban geb. Engelberg (Stettin)

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Vorschriften der Wehrordnung werden alle diejenigen Mannschaften, welche

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar 1874 bis 31. Dezember 1878 geboren sind,
2. dies Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Aushebungsbehörde zur Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Verhältniß aber noch keine definitive Bestimmung erhalten haben

hierdurch angewiesen, sich in den Tagen vom 17. bis 20. Januar d. Js. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Polizei-Bureau — Zimmer 8 — 1. Etage — und zwar

der Jahrgang 1878
am Montag, den 17. d. Mts.
der Jahrgang 1877
am Dienstag, den 18. d. Mts.
der Jahrgang 1876
am Mittwoch, den 19 d. Mts.

der Jahrgang 1875 sowie alle älteren Leute, über welche noch keine definitive Entscheidung getroffen ist

am Donnerstag, den 20. d. Mts. behufs ihrer Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle zu gestellen, die über ihr Alter sprechenden, sowie solche Atte ste, welche bereits erlassene Entscheidungen über ihre Militärverhältnisse enthalten, mitzubringen und ihre Wohnung nach Straße und Hausnummer anzugeben.

Für diejenigen, welche im hiesigen Orte geboren und zur Zeit abwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren die Anmeldung bewirken.

Wer die eigene oder die Anmeldung abwesender Militärpflichtiger, zu welcher er verpflichtet ist, versäumt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk. ev. 3 Tage Haft, auch hat die Versäumniß zur Folge, daß die nicht gemeldeten Militärpflichtigen im Falle ihrer körperlichen Diensttauglichkeit vorzugsweise eingestellt und etwaiger Reklamationsgründe verlustig werden.

Stolp, den 5. Januar 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

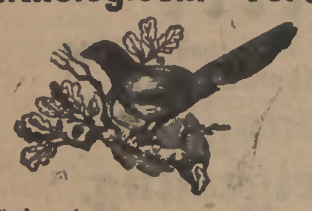
Bekanntmachung.

Für einige alte, nicht mehr erwerbsfähige Personen suchen wir Pflegestellen. Angebote werden im Armenbureau — Zimmer Nr. 5 des Rathhauses — entgegengenommen.

Stolp, den 11. Januar 1898.

Die Armen-Direction.

Ornithologisch. Verein.



Feier des

6. Stiftungsfestes

am Sonnabend, den 15 Januar 8 Uhr Abends durch Festtafel und Verloosung.

Die Herren Mitglieder, welche noch am Festessen theilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Theilnahme bis spätestens am **Freitag** bei Herrn **Klein** anzumelden.

Der Vorstand.

Kriegerverein 1876.

Sonnabend, den 15. Januar Abends 8 Uhr

General-Appell, Vortrag.

Der Vorstand.

Freitag, den 14. d. Mts., 6 Uhr: Instr. ▭ 3.

Schneider-Innung.

Quartalversammlung

Montag, den 17 d. M. Abends 6 Uhr.

Der Vorstand.

Synagogen-Gemeinde.

Freitag, den 14. d. M. Abends 4¼ Uhr und **Sonntag,** den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst und Probepredigen des Herrn **Dr. Lewit aus Berlin.**

Stolp, den 13 Januar 1898.

Der Vorstand.

J. V. A. Goldstein.

Medicinal-Samos

1 Liter 1,20 Mk

Samos,

geringere Qualität

1 Liter 80 Pfg.

F. Hackbart,

Special Wein-Handlung.

Formulare zu

Lehrverträgen

sind vorräthig in

F. W. Feige's Buchdruckerei

Stolp i. Pomm.

Steinkohlen, Briketts

offerirt **A. P. Hillebrand,** Blücherplatz 10.

Eine in der **Provinz Pommern** gut eingeführte, durchaus solide und leistungsfähige **Hagelversicherungsgesellschaft** sucht für die **Organisation und Acquisition** unter günstigen Bedingungen eine tüchtige, bewährte, landwirthschaftlich gebildete und durchaus gewandte Kraft, die über einen ausgedehnten Bekanntenkreis unter der Landbevölkerung verfügt. Bei erwiesener Brauchbarkeit erfolgt baldige definitive Anstellung sowie Verwendung bei der **Schadenregulirung.**

Die Stelle ist **gut dotirt und dauernd.** Es wird daher nur auf eine **hervorragende, wirklich leistungsfähige erste Kraft** reflectirt.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen unter **G. S 291** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW. 19.**

Wegen Verheirathung meiner

Köchin

suche ich zum 1. April d. Js. ein in Küche und Haus erfahrenes **Mädchen.**

Frau Anna Feige,
Stephanplatz 4, eine Treppe.

Zum 1. April tüchtiges ordentliches

Dienstmädchen

gesucht.

Pfarrhaus Zezenow.

Zum 1. April suche ich für die herrschaftliche Küche und etwas Stubenmädchenarbeit ein reinliches

tüchtiges Mädchen.

Persönliche Vorstellung erwünscht.

Frau **von Massow,**
Bandsechow.

Klafterholzschläger

finden dauernde Arbeit bei hohem Accordlohn.

Dampfsägewerk Groß-Podel.

Einen

Bäckergesellen

sucht **Franz Henkel,** Cöslin.

Ein energ. verh.

Stellmacher

mit Hofgänger findet zum 1. April 1898 Stellung in

Dom. Chinow b. Gr.-Boschpol.

Jeden Montag, Donnerstag und Freitag stehen große Posten

recht großer und kleinerer

Futterschweine

billig zum Verkauf

Groth. Granzow.

Hospitalstraße Nr. 17.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen u. belkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie **Beklemmung Kolikschmerzen, Herzklopfen Schlaflosigkeit** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader system **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gründlich** beseitigt. Kräuterwein **hebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk 1,25 und 1,75 in **Stolp** in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apotheke zum goldenen Adler) und in **Stolpmünde, Glowitz, Lauenburg Leba, Bärwalde Schlawe, Rügenwalde, Bütow, Pollnow, Rummelsburg Waldenburg Zanow, Bublitz, Neustadt** (Westpr.), **Putzig, Köslin, Kolberg** u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig Weststr 82"** 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0

Die beste Bezugs-Quelle

für gediegene Fahrräder und Zubehör-Theile

ist

Albert Jsecke, Stolp.

Nach Bestimmung Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Innern findet die **letzte Ziehung** der

Schlesischen Lotterie

am 7., 8. und 9 Februar 1898

in **Görlitz** statt

Grösster Gewinn im günstigsten Fall Werth Mark

Eine Viertel Million.

Original-Loose zu Planpreisen **Ganze à 11,— M. Halbe à 5,50 M.**

Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: **„Heintze Berlin Linden"**

Einen guten Plüschpantoffel-Arbeiter sucht

Motschall, Paradiesstr.

1 Hofmeister, Pferdedeputant und 1 Tagelöhner

werden zu Marien 1898 gesucht.

Dom. Platschow bei Mersin.

Dom. Mersin, Kr. Lauenburg sucht zum 1. April einen unverheir.

tücht. Gärtner.

Jagd ausgeschlossen.

1 Schmied, 1 Stellmacher, 1 Tagelöhner,

die den 2. Mann stellen müssen, sucht zu Marien

Dom. Cosemühl.

Daselbst sind **2 Pachtwohnungen** zu haben.

Zum 1. October d. Js. wird eine herrschaftliche Wohnung von ca. 6 Zimmern mit allem Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe beförd. unter **W. 78** die Exp. d. Ztg. „Stolper Post."

Stelle jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend

gute ostpreußische

Futterschweine und Ferkel

auf Mauke's Viehhof

billig zum Verkauf.

Paul Schulz.

Eisenbahnschienen, Feldbahnschienen, I Träger I Säulen, Unterlagsplatten, Kipplowries

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

A. Goldstein,

Hospitalstraße 29,
Eisen- und Metallhandlung.

Telephon Nr. 26.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste u. im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Niederlagen in Stolp. Gust. Abt Nachf., A. J Birr, A. P. Hillebrandt R. Hundtesser, A Kebschull, A Lemme & Co, E A. Nietardt A Nikrant, Hans Raddatz (Germania Drogerie) Louis Raddatz, Aug Ruffmann, Julius Schweizer. O Tillack, Alb. Treichel, Emil Wagner, H. Weiss

Gelegenheitskauf. Neuerothe Prachtbetten mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett und Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtw. **Hotelbetten** 16 Mk. Br., **roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg Preislage grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.

A. Kirschberg, Leipzig.
Blücherstraße 12.

Stolper Marktpreise

vom 12. Januar 1898.	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰
pr. 100 kg.				
Roggen, gut	13		12	80
„ mittel	12	80	12	60
„ gering	12	60	12	40
Gerste, gut	14	80	14	60
„ mittel	4	60	14	20
„ gering	14	20	13	60
Hafer, gut	14	90	14	60
„ mittel	14	20	14	—
„ gering	14	—	13	80
Erbsen, gelbe zum Kochen	17		16	—
Speisebohnen, weiße	50		3	—
Linsen,	6		50	—
Kartoffeln,	3	80	3	60
Richtstroh,	4	25	4	—
Krummstroh,	4	—	3	80
Heu,	4	25	3	50
pr. 1 kg.				
Rindfleisch v. d. Keule,	1	20	1	10
„ Bauchfleisch,	1	—	—	90
Schweinefleisch,	1	40		20
Kalbfleisch,	1	20	1	—
Hammelfleisch,	1	2	1	10
Speck, geräuch.	1	80	1	60
Butter,	2	—	1	40
Eier,	3	45	3	30

Hiezu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 10 der „Stolper Post" vom 1…

1. Ziehung der 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

11. Januar 18 8, vormittags.

128 93 [100] 346 428 94 540 647 986 **1**054 31 741 868 978 **2**302 36 463 66 624 764 [100] 868 94 905 **3**275 333 83 523 625 717 **4**258 94 559 751 871 95 **5**181 347 478 609 56 899 974 **6**178 323 [100] 405 606 883 921 67 **7**119 40 349 434 96 [150] 556 69 634 781 **8**173 89 212 69 495 705 60 820 [150] 99 927 **9**152 69 437 41 702 99 [200]

10117 43 205 28 913 46 52 **11**496 686 774 906 24 **12**020 35 64 173 309 55 62 542 757 96 886 **13**049 214 347 51 430 85 514 [150] 23 749 81 991 **14**124 337 57 72 448 49 93 868 95 923 **15**060 64 98 102 419 523 37 691 828 54 971 **16**478 542 697 802 996 **17**085 157 224 36 76 350 56 496 649 858 [100] 63 **18**266 77 336 675 892 926 **19**151 213 33 50 355 523 692 773 810

20 0 2 3 [30000] 20 3 8 44 626 709 13 923 [100] 49 **21**054 243 3 2 617 59 [800] 887 910 56 77 80 **22**036 193 224 818 83 92 77 80 41 73 928 **23**01 61 118 57 302 87 423 57 679 739 **24**001 109 31 239 97 566 89 918 **25**111 597 789 93 98 806 17 935 **26**296 310 413 575 600 47 47 54 958 **27**611 17 779 96 806 912 74 **28**065 11 274 333 92 429 7 **29**2 73 309 3 77 411 502 883 916

300 6 115 51 279 369 439 83 539 72 637 767 **31**297 434 545 810 83 **32**042 238 78 5 452 678 702 900 **33**192 229 55 318 416 60 99 597 674 734 817 60 904 **34**061 224 608 940 **35**171 285 97 477 6 6 77 71 823 60 **36** 56 118 41 318 411 694 742 9 854 **37**7 0 17 801 31 77 904 **38**199 258 536 750 53 863 88 925 68 85 **39**407 18 5 90 667

40040 93 [100] 96 [300] 207 88 97 302 428 643 721 33 39 81 812 911 **41**069 130 466 631 948 65 89 **42**016 19 85 266 [100] 317 42 49 642 828 39 903 **43**096 160 61 292 434 503 718 995 **44**059 94 172 2 2 394 404 536 46 0 641 **45**051 322 31 78 98 630 [150] 45 786 8 2 8 **46**061 [100] 389 96 698 752 955 **47**148 76 289 320 83 524 7 8 6 **48**526 911 90 **49**222 82 423 507 64 [300] 727 842 944 8

50005 126 255 466 553 70 [300] 83 894 902 12 **51**002 93 277 86 507 61 614 59 89 **52**128 47 281 [100] 301 4 469 849 70 **5** 078 84 103 208 8 314 93 546 740 [200] 804 907 **54**061 274 303 27 461 506 53 643 73 716 **55**110 56 273 450 537 606 96 863 904 24 69 **56**005 60 82 90 251 303 **57**037 47 135 339 476 85 [200] 581 90 [150] 602 30 56 750 831 70 900 22 86 **58**097 108 268 90 440 76 548 717 22 31 810 37 **59**120 [100] 236 [100] 90 343 486 [100] 531 723 41 70 74 825

60012 215 79 481 [150] 507 [100] 37 699 11 703 18 82 07 14 948 57 **61**025 87 316 49 70 494 515 35 59 650 [200] 77 **6** 0 5 47 86 226 74 514 19 699 856 956 **63**136 248 600 42 744 804 85 975 86 **64**051 [200] 72 122 40 227 92 324 421 23 504 16 18 649 94 792 984 **65**046 58 156 202 64 314 22 35 484 509 860 **66**2 7 389 575 [100] 733 905 **67**057 109 64 384 422 37 557 825 35 **68**032 123 253 808 412 25 30 [100] 598 811 11 [100] 934 87 **69**059 201 330 457 828 09 65

70055 88 103 60 274 317 491 548 935 66 **71**046 150 4 8 690 936 72 **72**048 159 92 419 506 8 641 88 857 80 958 **73**033 258 375 518 629 73 753 **74**048 626 29 90 942 [100] 60 83 **75**060 88 261 77 [200] 416 92 647 58 [100] 719 830 **76**023 178 [150] 239 458 867 914 19 89 **77**086 [100] 111 97 322 560 100 95 715 49 966 **78**020 170 204 44 376 841 76 904 8 42 **79**313 51 64 476 575 709 96 960

80137 74 366 68 [100] 79 473 663 720 878 82 **81**085 [100] 324 474 518 [100] 902 **82**086 202 469 585 786 997 **83**511 52 678 846 **84**165 511 49 70 650 [100] 58 713 16 929 **85**105 41 88 296 435 80 516 623 79 7 6 8 912 59 **86**134 45 75 306 643 936 **87**172 238 424 642 796 9 1 72 **88**240 484 555 644 909 44 951 **89**095 395 96 429 49 539 98 885 907 37

90135 202 71 366 527 712 81 935 62 **91**080 89 165 301 416 534 627 [100] 794 819 57 927 **92**049 73 [100] 180 296 414 63 5 3 **93**041 168 317 24 469 576 99 736 **94**032 296 350 74 [100] 418 39 68 556 77 610 910 **95**0 9 114 80 300 475 78 523 41 52 897 **96**147 265 [100] 542 [150] **97**265 70 3 7 37 458 95 553 64 76 669 733 41 904 **98**067 177 417 35 621 81 715 20 867 918 **99**098 117 647 772 864

100063 830 525 666 816 43 **101**020 95 114 42 329 48 64 400 503 68 **102**110 214 325 88 529 838 994 **103**134 373 87 458 94 683 907 8 65 **104**505 750 820 **105**115 608 21 817 81 946 51 70 **106**008 100 25 337 448 507 665 926 57 **107**029 74 477 88 528 69 672 761 967 **108**238 74 79 89 490 521 690 91 827 917 **109**804 60 590 720 23 69 817 8 47 75 958 67

110043 189 255 335 40 426 62 676 98 945 51 85 **111**043 117 37 252 94 637 93 **112**.96 103 302 478 [100] 589 660 763 74 897 **113**015 280 98 353 451 596 610 4 55 74 754 73 8 2 55 **114**042 54 [150] 149 72 431 42 539 43 58 [100] 690 959 **115**170 409 78 534 652 [100] 990 **116**138 77 78 90 211 87 627 814 **117**021 84 102 223 391 425 545 610 19 32 702 51 72 847 59 **118**064 221 358 449 **119** 80 98 457 795 [100]

120180 256 7 4 1 82 515 791 810 939 **121**078 119 68 99 400 26 31 63 573 **122**038 66 112 328 25 521 29 6 4 7 4 [200] 55 986 **123**011 65 178 448 525 **124**103 370 **12** 056 102 535 613 707 86 861 69 991 **126**195 [10] 327 422 72 **127**030 20 29 599 79 695 84 979 **12** 027 45 97 250 54 402 17 618 30 34 40 **129**163 91 3 3 44 8 423 5 6 62 76 64 900 58 96

13 014 162 74 80 201 3 516 674 91 [100] 817 914 83 **131**030 306 82 97 751 827 58 **132**321 [100] 567 661 924 **133**155 [100] 338 76 467 529 614 763 819 22 [00] 917 22 80 **134**13 82 279 411 29 559 60 [150] 786 810 31 40 80 **135**003 46 66 107 17 236 [100 457 501 4 807 **136**067 124 52 311 437 78 571 711 76 858 68 910 71 **137**085 100 5 242 300 28 508 771 874 **138**2 3 74 323 33 37 92 453 63 90 674 8 9 17 6 **139**048 3 1 1 3 1 81 700 837 908 76 96

14 012 391 [100] 95 452 742 57 937 **141**008 97 183 1 0 245 313 473 549 53 718 **14** 047 128 95 288 529 34 36 47 613 883 993 96 **143**084 274 908 **144**061 65 118 63 77 83 414 5 2 621 31 848 73 97 910 [100] 59 **145**019 50 220 24 305 38 54 423 49 521 [100] 22 758 928 98 **146**005 231 41 426 554 90 866 67 **147**014 84 213 62 315 22 811 [100] 51 97 **148**015 35 101 5 453 535 89 814 56 924 45 **149**010 88 311 22 562 638 960

150 21 200 70 178 211 400 39 76 571 602 5 707 **151**048 116 82 84 88 464 501 673 796 **152**150 56 202 360 702 835 46 51 955 **153**179 587 **154**234 [100] 79 374 591 66 667 710 93 849 52 911 88 **155**197 259 437 600 14 727 92 991 **156**235 361 497 726 88 926 **157**013 182 269 319 55 481 94 552 89 611 77 895 **158**096 99 311 60 418 23 566 628 99 710 [100] **159**189 362 [100] 91 594 744 860 98 988

16081 115 418 673 936 77 **161**189 213 54 65 95 390 639 700 938 **162**108 41 71 218 96 454 643 815 **163**183 323 40 465 587 694 98 821 76 **164**0 2 [200] 507 33 611 36 717 887 **165**01 48 115 16 651 80 734 823 936 **166**175 218 474 538 687 **167**030 1 1 39 283 399 478 524 30 981 [150] **168**019 109 267 69 74 584 684 928 **169**030 383 627 66

170143 345 404 98 612 27 60 8 809 83 **171**039 417 23 609 56 **172**257 486 545 49 [100] 688 752 [100] 68 845 [150] 52 939 **173**325 435 91 616 749 51 912 46 **174**050 146 210 350 452 534 45 98 [100] 763 78 [100] 860 61 **175**096 183 195 211 322 544 641 728 815 55 **1** 022 51 96 138 222 53 [100 81 556 669 729 **177**070 198 272 40 46 531 83 730 88 847 [500] 50 **178**047 632 76 704 42 **179**106 320 55 404 772 827 41

180140 51 68 513 30 82 67 965 72 **181**016 106 318 549 62 617 56 764 [150] **182**071 407 537 600 749 87 812 **183**000 100 317 438 523 627 817 956 **184**211 81 4 2 590 855 903 80 **185**136 216 582 8 2 4 933 91 **1 6**053 76 110 211 51 400 6 64 825 51 [100] 68 907 94 **187**158 71 295 96 339 577 875 96 **188**132 33 75 317 403 3 65 [150] 569 691 785 925 **189**939 44 279 375 661 775 84 919

190 24 82 96 469 92 618 747 805 6 58 61 972 99 **191**124 28 78 250 333 483 567 851 **192**340 440 633 908 **193**135 206 48 354 887 **194**260 81 89 320 23 [100] 62 85 715 90 977 **195**542 61 766 83 832 [100] 955 76 **196**140 203 83 413 547 99 638 64 738 845 **197**134 42 362 526 917 95 **198**021 158 222 [300] 77 396 432 92 **199**139 303 710 23 92 833 74 940 66 [100]

200001 19 109 332 446 65 620 912 95 **201**074 150 98 [100] 292 98 319 63 80 591 701 24 26 71 97 834 901 85 **202**143 302 7 53 418 50 6 599 659 79 06 [100] 900 14 **203**126 192 403 7 34 64 576 92 625 45 73 780 851 961 64 **204**165 8 239 334 95 9 429 3 765 828 56 42 **205**02 87 [100] 173 96 3 3 53 597 698 15 82 770 [1 0] 954 86 **206**155 280 [100] 342 434 76 99 537 71 677 730 **207**216 310 [100] 451 591 602 807 33 **208**105 274 315 481 646 62 68 756 82 997 [100] **209**083 289 422 541 742 45 800 10 46

21015 40 201 432 59 561 607 41 91 97 710 801 5 17 19 49 **211**249 307 4 8 556 683 972 **212**051 145 216 309 3 404 519 32 85 621 826 95 [150] **213**290 450 [100] 595 681 **214** 53 220 407 511 59 638 775 92 820 **215**041 71 115 48 302 53 410 538 80 97 65 764 971 **216**171 80 354 64 81 434 692 937 45 **217**218 34 538 87 731 38 57 [100] 840 983 **21** 044 232 601 32 721 [100] 855 **219**309 91 513 59 606 85 750 62 892 936

220027 70 128 87 93 211 08 17 529 673 [1 0] 826 **221**054 103 412 44 47 82 93 838 **222**153 425 31 99 02 4 23 611 981 **223**046 76 234 304 [150] 20 39 438 531 8.8 77 **224**013 91 134 253 307 62 835 988 [100] **225**134 268 529

Stadt. Kr…

Der Abdruck aller, durch Correspondenz… zeichneten Berichte ist nur mit genauer …

Sto…

— Trotz der warmen Janu… …g, die wiederum einmal den Wettermachern … …gen geschlagen hat, ist doch die Zahl derjenigen, we… über Belästigungen durch allerlei in Erkältungsleiden klagen nicht gering, aber auch die Stimmung entspricht nicht so recht der Temperatur, denn es wird über Befangenheit des Kopfes geklagt u. s. w. Auch wenn wirklich minderwarmes Wetter wäre, sollte man aber doch gerade in diesen Tagen eigentlich aufgeräumt sein, wo nun thatsächlich die Sonne Miene macht, uns länger als bisher zu beglücken. Warum es anders ist? Es liegt vielfach am Ofen! Es ist ein altes Leiden, daß so vielfach nach der Jahreszeit geheizt wird und nicht nach der Temperatur. Beim Gesinde ist gerade in Bezug auf das Einheizen eine bedauerliche Gedankenlosigkeit zu verzeichnen, wir sind im Januar, also wird eingekachelt, was das Zeug halten will. Mit dem Ofenfutter, welches jetzt so vielfach vergeudet wird, kann man oft die doppelte Zeit auskommen, längerer Aufenthalt in einem zu heißen Zimmer macht marode und schafft Erkältung. Für einen gesunden Menschen sind 15 Grad Zimmerwärme allermeist genug, und ist es etwas weniger, ist es auch noch kein Unglück. Jemand, der durch unvernünftiges Einheizen an Mehr gewöhnt ist, mag es bei 14—15 Grad Anfangs kühl finden, das macht aber nichts, es genügt. Wird das ohnehin schon warme Zimmer nun noch durch die Lampen am Abend extra erwärmt, dann kann es wirklich zu arg werden. Wer ruhig schlafen will, lasse auch sein zu warmes Schlafzimmer vor dem Schlafengehen tüchtig lüften, er wird dann anderen Morgens nicht mürrisch und verdrießlich in die Welt schauen.

Demmin, 10. Januar. [Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Schußwaffe] hat sich gestern Abend gegen 10 Uhr in der hiesigen Wasser-Heilanstalt ein überaus trauriger Vorfall ereignet: Dort war der Sohn der Besitzerin, ein 14 jähriger Schüler, mit dem Dienstmädchen allein zu Hause. Sein gefährliches Spiel mit einem sechsläufigen Revolver trieb der Knabe schließlich so weit, daß er auf das Mädchen zielte und aus Versehen auch schließlich abdrückte. Am Halse blutend, sank die Getroffene zu Boden, doch mehr vor Schreck als Schmerz. Sie kam alsbald wieder zur Besinnung und befahl dem Knaben, sofort einen Arzt herbeizuholen. Da dieser Weisung nicht Folge gegeben wurde, lief sie auf die Straße, um nach Hülfe zu schicken. Draußen hörte sie einen zweiten Schuß. In die Stube zurückgekehrt, fand sie den jugendlichen Schützen am Boden in seinem Blute liegen. Aus Verzweiflung über seine That hatte er sich in den Kopf geschossen; bereits gegen 2 Uhr Nachts war er eing

Tiefer. Das Mädchen ist nur leicht verletzt, wenigstens sind wichtige Theile nicht verletzt.

Büchertisch.

— Das Engadin, diese von Tausenden von Reisenden jährlich besuchte liebliche Gegend ist der Schauplatz, den Ernst Pasque für seinen außerordentlich fesselnden Roman „Gold-Aninia" gewählt hat. Ganz besonders interessant wird dieser 19. Band von „Kürschners Bücherschatz" (Berlin, Hermann Hilliger) aber noch dadurch, daß der Verfasser den wilden Uebermuth der französischen Soldateska schildert, welche im Anfange des Jahrhunderts in Deutschland hauste. Sehr geschickt hat Willy Werner die Illustrationen gewählt und ausgeführt. — Im 20. Band derselben Sammlung schildert Karl Ed. Klopfer in seinem jüngsten Roman „Irrthümer" den Lebenslauf eines Defraudanten in seinen verwickelten, oft verblüffenden Zügen, aufsteigend zum vollen Erfolge der verbrecherischen Thaten und schließlich endend mit der Entlarvung des Verbrechers. Auch dieser Band, welcher wie sein Vorgänger nur 20 Pf. kostet, ist mit 25 sehr gefälligen Illustrationen geschmückt, welche von Rud. Mayer stammen.

Allerlei.

— Rudolph Hertzog, seit dem Tode seines Vaters alleiniger Inhaber der berühmten Berliner Firma, ist, wie telegraphisch gemeldet, am Montag früh im Alter von 46 Jahren einem Gehirnschlag erlegen. Dem plötzlichen Tode ging ein Herzleiden voraus, dem sich eine Nierenkrankheit zugesellt hatte. Der Tod hat ihn mitten aus der umfassenden Thätigkeit herausgerissen, die er der großartigen Erweiterung und dem Ausbau des von seinem Vater begründeten Geschäftes widmete. Nach dem am 2. Mai 1894 erfolgten Tode des Letzteren war das Geschäft an dessen Erben übergegangen, von ihnen übernahm es der jetzt Dahingeschiedene am 21. April 1896. Die umfangreichen Neubauten, die gegenwärtig zu noch größerer Ausdehnung des Geschäftes im Entstehen sind, hat er in der Hauptsache veranlaßt. Der Verstorbene war in erster Ehe mit einem Fräulein Krocker, in zweiter Ehe mit Gräfin Klothilde Baudissin verheirathet. Aus der ersten Ehe stammt sein einziger 17jähriger Sohn und Erbe, Rudolf, der jetzt zur Kur in Aegypten weilt. Für ihn wird bis zu seiner Großjährigkeit das Geschäft von den bisherigen Leitern Meisemann und Hartenstein in derselben Weise und mit denselben Mitteln, die dem Geschäft bisher zu Gebote standen, weiter geführt. Die Beerdigung findet am Freitag statt.

— Eine Postkarte von Kiaotschau theilt die Straßb. Heimath mit: „In unblutigem Kampfe haben wir eine deutsche Kolonie errungen, die jetzt unter großen Entbehrungen von uns gehalten wird. Ich befinde mich mit 5 Offizieren und 125 Mann von unserem Schiffe hier an Land, in einem chinesischen Lager. Wir hausen in Lehmbaracken, in denen es bitter kalt ist und von Ratten wimmelt. Dabei ist sehr schwerer Dienst, fortwährend Märsche in die Umgegend, wo noch chinesische Truppen stehen. Neulich haben wir einen General gefangen und hierher gebracht, wo wir ihm schon einen Salon mit eisernen Gardinen hergestellt hatten. Da hieß es dann: „Mandarin — man da rin!" Sie sehen, auch der Humor wird schon etwas gewaltsam und beginnt bei der Kälte allmählich einzufrieren."

1. Ziehung der 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

11. Januar 1898, nachmittags.

39 67 258 90 499 556 802 980 **1**019 87 115 33 71 264 311 18 32 460 579 710 27 50 804 46 920 **2**178 400 31 627 89 753 802 3 903 85 **3**014 79 130 229 322 39 488 566 932 71 94 **4**236 88 383 423 810 952 **5**062 [100] 162 95 96 236 85 918 53 **6**021 145 251 329 64 **7**059 139 43 79 457 66 531 660 709 15 58 913 **8**183 338 [150] 64 448 [100] 73 524 42 601 730 99 874 **9**176 346 93 463 866

10033 109 80 260 353 722 **11**039 148 276 321 92 [500] 543 83 623 866 **12**069 215 442 56 698 700 99 928 **13**179 277 [100] 78 368 97 418 517 725 **14**072 494 775 990 **15**053 109 42 265 313 421 627 906 **16**158 251 91 92 301 70 499 501 710 63 68 71 [150] 86 [100] 817 908 **17**065 193 372 75 601 958 **18**181 253 56 377 407 11 540 41 630 35 814 23 28 [100] 937 **19**023 173 98 226 491 788 957

20009 73 91 92 427 63 71 885 972 **21**415 590 755 83 836 900 6 **22**109 283 455 668 [100] 798 **23**008 25 226 539 54 80 601 17 [500] 36 93 96 729 **24**118 83 481 502 754 826 44 926 88 **25**147 329 45 811 58 913 [200] 47 **26**197 367 515 710 853 83 998 **27**147 480 672 759 [100] 946 **28**059 269 460 590 772 810 919 29 39 62 **29**398 472 [100] 629 718 801 4 5 60 912 18 74

30041 44 523 738 **31**046 50 [150] 124 35 53 211 420 608 63 64 755 96 916 **32**051 [100] 84 [300] 242 70 328 33 500 83 95 624 **33**054 100 86 242 78 595 654 **34**127 94 567 602 3 6 781 931 96 **35**161 401 523 824 86 902 61 **36**057 110 38 310 685 762 [100] 67 834 37 **37**032 227 [200] 62 301 491 563 655 705 **38**024 224 93 363 936 90 **39**136 74 372 703 42 52 82 803 955

40674 874 **41**099 132 93 299 596 607 37 [150] 847 903 [100] **42**130 76 244 420 41 51 531 32 43 68 819 62 723 826 95 **43**011 126 [100] 78 98 338 407 544 824 78 **44**061 156 228 341 509 71 715 66 819 57 995 **45**393 438 713 67 74 94 984 **46**003 13 83 105 418 47 591 803 79 [150] 84 915 **47**070 110 63 264 373 86 425 45 52 90 510 665 727 85 861 **48**111 24 251 536 728 880 90 [100] 922 **49**358 88 561 984

50129 298 411 505 615 737 73 831 98 935 66 87 **51**151 270 333 83 732 **52**148 93 203 [150] 33 73 388 505 [100] 20 79 653 708 87 **53**708 [100] 27 33 834 **54**027 69 351 406 29 46 74 [100] 538 95 [200] 604 23 836 **55**287 [100] 554 666 [150] 758 884 914 [100] **56**076 80 117 56 60 380 [100] 416 60 559 72 688 704 862 902 **57**028 97 155 66 395 [100] 434 572 621 92 740 92 97 98 **58**005 89 48 96 189 654 760 65 885 902 3 **59**204 361 611 717 98 822 977

60195 236 59 319 52 527 614 34 44 60 737 828 [100] 89 **61**002 158 [100] 72 200 622 40 78 742 842 905 **62**140 60 369 405 544 665 90 834 71 72 908 **63**147 218 46 622 25 88 **64**100 90 252 438 542 786 [100] 850 976 **65**073 383 426 513 88 993 **66**074 335 52 447 773 831 64 **67**165 219 575 642 81 754 66 828 **68**004 [100] 138 51 81 91 350 467 625 766 897 **69**002 23 46 123 218 44 [100] 54 471 601 41 767 84 844 919

70188 97 [1500] 224 56 365 496 645 785 **71**019 77 184 286 369 490 607 49 94 728 63 814 41 47 **72**123 332 489 634 711 834 951 **73**125 338 45 516 [100] 68 606 84 59 814 79 917 43 [200] **74**132 231 59 [100] 333 99 488 575 676 930 **75**248 316 424 736 65 902 14 84 **76**230 31 459 72 570 628 52 74 756 [200] 88 954 74 **77**006 196 221 69 94 525 [100] 29 30 633 60 748 94 820 **78**000 80 94 202 311 68 418 654 748 951 [100] **79**082 104 [100] 81 215 348 419 59 65 519 609 [100] 36 [150] 57 729 70 859 74 96 934 51

80018 29 80 155 314 58 442 687 730 820 48 72 **81**287 678 85 894 947 **82**103 44 69 248 608 78 712 41 838 926 **83**002 25 234 46 57 94 415 25 549 91 948 97 **84**070 108 327 68 422 73 541 62 827 **85**060 185 262 322 410 61 542 74 682 87 843 **86**007 173 368 401 27 528 676 791 [500] 893 921 **87**045 416 37 47 631 96 99 744 [100] 880 79 255 67 [200] 675 77 92 940 **88**278 315 69 442 567 696

90141 203 82 484 [100] 573 698 921 29 **91**012 274 424 589 90 649 67 **92**277 454 522 772 **93**244 55 342 54 71 83 584 628 40 886 **94**141 318 543 95 745 906 **95**376 [100] 688 743 47 916 26 **96**169 95 628 36 904 **97**124 90 230 328 544 93 919 **98**361 698 837 75 **99**440 70 551 64 713 78 970

100180 233 94 871 76 418 526 28 664 738 89 91 880 913 60 **101**085 170 [100] 95 385 487 657 711 831 35 [150] **102**117 230 349 456 749 833 76 941 70 **103**017 [100] 18 94 306 533 71 814 **104**202 457 97 515 52 606 720 52 874 **105**042 68 [100] 592 713 15 29 46 842 959 **106**149 249 92 306 15 601 848 68 [100] **107**171 215 [100] 19 625 768 869 908 91 **108**051 110 267 302 624 771 812 67 83 943 **109**036 139 206 300 657 792 829 905

110017 [100] 159 268 451 69 530 [100] 697 729 982 **111**246 350 682 766 99 859 **112**066 169 454 84 503 73 800 **113**065 184 200 566 [100] 698 796 817 914 **114**034 288 574 617 792 910 [150] 52 **115**022 191 408 875 906 **116**050 202 405 695 733 862 946 **117**079 292 351 [300] 84 465 649 821 35 952 92 **118**078 164 286 477 88 655 **119**104 57 341 884

120097 266 69 314 415 34 69 897 **121**145 222 [150] 30 88 570 [100] 648 94 990 **122**010 [100] 247 53 55 379 491 582 659 721 28 73 810 11 18 929 **123**000 61 82 87 177 84 320 61 415 [100] 568 656 66 77 98 713 40 818 55 **124**000 91 136 246 316 446 549 878 926 60 [100] **125**435 64 546 645 823 952 **126**037 135 462 562 89 659 952 94 **127**065 78 261 442 93 611 817 24 957 **128**039 255 533 45 **129**150 270 435 468 87 554 648 769

130031 109 14 64 547 616 937 **131**033 60 151 [100] 59 92 [150] 213 327 418 87 92 718 826 64 **132**176 431 539 984 **133**211 62 366 559 84 [150] 824 93 934 **134**096 129 [150] 53 300 527 602 16 75 789 **135**042 308 21 69 495 625 47 769 992 **136**052 299 755 863 929 35 **137**171 221 698 993 **138**179 852 81 97 **139**107 328 499 522 94 785 92 936 89

140283 87 [150] 461 80 [100] 592 99 830 59 62 89 962 **141**194 289 332 48 [100] 634 64 746 48 **142**056 134 264 75 369 433 501 76 668 929 **143**090 202 437 912 50 [100] **144**232 348 61 78 406 67 527 804 923 **145**157 79 210 13 355 533 52 91 634 63 712 14 877 **146**065 223 [200] 47 401 603 42 813 17 63 926 **147**049 66 157 208 324 679 723 813 22 949 **148**018 230 75 86 95 381 467 510 615 723 41 94 **149**116 348 58 455 71 899 935 66

150163 13 46 84 553 74 665 75 713 817 941 **151**053 223 90 97 469 740 63 910 **152**211 536 636 704 875 **153**119 44 [200] 228 67 379 98 491 648 69 83 842 **154**066 [100] 80 81 259 [100] 74 366 461 510 99 884 904 **155**152 288 302 77 875 916 95 **156**229 339 62 81 745 825 35 **157**024 38 84 267 440 80 537 854 913 **158**023 30 256 [100] 436 [100] 500 44 58 [100] 665 **159**053 63 421 [100] 652 758 899 967

160079 137 42 212 [100] 753 840 69 **161**080 [200] 144 52 273 [200] 90 406 552 96 909 20 39 **162**011 49 68 244 78 386 546 602 799 812 904 8 88 **163**103 236 381 470 99 922 **164**009 249 457 586 713 930 43 **165**016 36 54 96 104 30 51 94 250 99 374 567 630 61 85 93 987 **166**066 206 456 70 515 81 600 35 40 734 70 916 **167**000 3 108 82 222 396 659 97 738 899 **168**004 100 32 213 83 382 585 840 66 983 **169**019 49 137 428 533 47 651 [100] 743 [150] 816 41 919 [300]

170068 106 383 558 84 648 873 954 77 **171**015 33 201 425 570 673 797 887 95 919 **172**152 293 336 417 57 579 81 617 57 826 75 **173**001 55 [100] 84 95 [300] 246 460 516 72 607 21 62 708 [100] **174**057 138 43 240 71 21 70 **175**027 34 56 71 81 185 313 478 99 [100] 537 40 53 805 88 966 75 **176**223 366 77 402 [100] 42 524 29 50 616 33 880 972 **177**028 125 77 92 363 509 88 93 697 976 **178**028 452 509 59 727 878 [10000] **179**151 278 308 33 461 531 37 51 73 [150] 897 911 [100]

180131 306 428 564 634 886 **181**239 315 454 575 851 **182**039 182 397 547 607 880 [100] **183**014 [200] 63 89 116 60 225 387 439 [100] 525 612 28 703 838 52 959 **184**036 51 123 278 [200] 322 57 407 864 913 65 [150] **185**253 384 458 88 **186**063 273 302 72 [100] 858 921 **187**042 226 [300] 410 37 551 87 **188**059 214 37 389 595 635 38 838 915 79 **189**166 86 [150] 349 491 507 900 17

190041 96 127 46 75 86 360 672 994 **191**088 151 59 245 348 84 481 608 767 84 **192**489 513 814 48 925 **193**420 574 646 756 911 20 63 **194**100 17 65 543 654 770 822 [100] 67 944 62 **195**148 61 229 375 [100] 446 77 585 707 20 60 **196**197 326 42 425 583 720 815 **197**130 530 78 766 815 88 943 48 **198**009 77 78 358 509 56 84 771 847 96 958 89 91 **199**049 348 49 430 [100] 533 39 691 [200] 822 941

200033 78 [150] 157 60 219 384 86 798 838 963 **201**001 17 218 635 97 716 811 17 54 [150] 82 923 27 67 **202**066 275 86 598 786 824 920 26 31 83 **203**081 312 59 69 560 79 97 613 781 [150] 824 976 **204**051 59 176 219 76 [100] 311 469 754 810 **205**114 94 207 17 439 658 81 744 844 **206**466 83 621 27 49 969 **207**076 164 252 349 575 96 615 62 [100] 798 919 39 **208**024 187 96 357 559 81 626 99 759 86 980 **209**159 218 58 485 802 17 34

210059 89 92 128 249 82 377 [300] 430 67 828 70 **211**075 173 84 254 61 92 383 677 90 705 839 43 904 6 **212**182 203 6 307 562 82 673 918 **213**028 109 43 56 388 402 49 548 734 880 [100] 931 **214**154 297 365 450 540 636 48 96 822 932 **215**139 808 **216**259 372 529 637 42 711 929 57 **217**015 107 10 38 [100] 282 310 47 584 627 750 95 835 38 50 62 84 **218**006 70 436 904 **219**192 [100] 296 [100] 742 86 964 **220**277 376 490 515 722 959 **221**017 73 183 283 319 29 56 434 983 [150] **222**103 387 486 643 791 853 58 **223**080 161 497 526 83 625 94 751 890 **224**119 69 225 385 96 427 515 669 83 **225**011 17 118 59 263 360 71

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 15000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1500 Mk., 6 zu 500 Mk.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.
Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.